

In dieser Ausgabe

Redaktionelle Themen

Mit Pumps und Talar
Der deutsche Konvent
evangelischer
Theologinnen wird 100
4-7

Wer ist Jesus?
Das Konzil von Nizäa
vor 1700 Jahren 8-9

Marburg ist erste
hessische
Foodsharing-Stadt! 9

AfD Angriff auf die
demokratische
Zivilgesellschaft 18

Ökumenischer Rat der
Kirchen (ÖRK) gratuliert
Papst Leo XIV 31

ÖRK trauert um
Papst Franziskus 31

Menschen in Marburg 34

Thomas Mann und die
notwendige Gnade 35

Man lässt keine
Menschen ertrinken.
Punkt.
Bundesweite Kollekte
für United4Rescue 35

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden 13
Elisabethkirche 14
Luth. Pfarrkirche 15
Universitätskirche 16
Lukas- und Pauluskirche 17
Matthäuskirche 20
Markuskirche 21
Kirche am Richtsberg 22
Ev. Kirche Cappel 32
UND Marburg 32

Gottesdienste im evang. Gesamtverband 18-19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten 23
Ev. Jugend Marburg 24
Familienbildungsstätte 25
Diakonie 26

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28
St. Franziskuskirche 28
St. Johannes 29
St. Peter und Paul 29
Kath. Gottesdienste 30

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

United Methodist Church
Christ Church Marburg 32
Selbständ. Ev.-Luth.
Kirche (SELK) 32
Ev. Gemeinschaft
Marburg-Ortenberg 33
Christus-Treff 33
Anskar-Kirche Marburg 33

Sonst

Editorial 3
Auf ein Wort 3
Veranst./Kirchenmusik 10-12
Kirche und Universität 27
Impressum 27

Titelbild: Gabi Erne

- Anzeige -

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

TRENDMARKEN, ANTIQUITÄTEN
UND EIGENES DESIGN

... ..

WERTERMITTLUNGEN ALLER ART

... ..

(TRAURING-)BERATUNG

... ..

REPARATUREN

... ..

TOUCH OF FIRE
Design Georg Wagner

  www.TOUCH-OF-FIRE.de

WENN ES UM WERTE GEHT ...



- KOMPETENT
- ZUVERLÄSSIG
- MODERNSTE
TECHNIK

**GOLD
& SILBER
ANKAUF**

... ..

Altgold, Zahngold, Münzen,
Uhren, Bruchgold,
Silberbestecke

**Z. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL**
Platz 1
BRANCHENSIEGER

Umsatzanteil: 11 Uhren-/Schmuckgeschäfte
87,0% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Finanzkraftindex: 88,1% (Platz 1)
Bewertungsqualität: 88,2% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 78,8% (Platz 1)
Kundenservice: 87,0%
Befragte (Schmuck) = 602 von 76 (Gesamt) = 99%

www.kundenspiegel.de
Mit Unterstützung durch: VDA, Deutscher Gold- und Silberwarenverband

Gutenbergstraße 7 · 35037 Marburg
Telefon 06421 - 924900 · Fax 06421 - 924901



TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/111 0111
0800/111 0222

www.telefonseelsorge.de

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Liebe Leserinnen und Leser,

die evangelische Kirche wird immer weiblicher. Und das tut ihr gut! Nicht nur im Blick auf die Gottesdienstbesuchenden, auch in allen Gremien und unter der Pfarrerschaft nimmt der Frauenanteil stetig zu. Derzeit sind etwa 33 % der evangelischen Pfarrstellen deutschlandweit mit Frauen besetzt. Im Vikariat, der letzten Ausbildungsphase zum Pfarrberuf, liegt der Frauenanteil inzwischen schon bei 52 %, und unter den Theologiestudierenden sind heute bereits 61 % Frauen.

Dass Frauen Theologie studieren und Pfarrerinnen werden, scheint in unserer Zeit vollkommen normal zu sein, ist es aber nicht! Die erste Frauenordination in Deutschland fand erst Ende der 50er Jahre in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Lübeck statt. Damals wurde Elisabeth Haseloff „im Sinne des Gesetzes“ als erste Pastorin ordiniert

und 1959 in eine Pfarrstelle berufen.

Die erste Pfarrerin in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) war Elisabeth Specht. Sie wurde 1960 ordiniert und ihr wurde 1962 als erster Frau in dieser Kirche ein Gemeindepfarramt übertragen.

Noch bis 1974 war in der Evangelischen Kirche in Deutschland für Pfarrerinnen – im Unterschied zu allen ihren männlichen Kollegen – die Ehelosigkeit verpflichtend, und bis heute gibt es auch im evangelischen Raum vereinzelt leider immer noch Ablehnung einer Ordination von Frauen.

Vor diesem Hintergrund ist es umso erstaunlicher, dass der deutsche Konvent evangelischer Theologinnen in diesem Jahr bereits seinen 100. Geburtstag feiert. Es ist schön, dass uns Nadja Schwarzwaller im Themenartikel in die Entwicklung hin-

einblicken lässt, die in den zurückliegenden 100 Jahren möglich wurde. Dazu kommt, dass all das auch ein Stück unserer Stadtgeschichte ist, denn gegründet wurde der Theologinnenkonvent in Marburg!

Wir widmen uns in dieser KiM aber auch einem noch sehr viel älteren „Geburtstagskind“: dem Konzil von Nizäa, das im Jahr 325 einberufen wurde und zu dem es im Juni interessante Veranstaltungen geben wird. Wir informieren unter anderem unter dem Stichwort „Foodsharing“ darüber, wie wir alle etwas sorgsamer mit Lebensmitteln umgehen können.

Viel Freude beim Lesen und einen wunderschönen Juni wünscht Ihnen im Namen der Redaktion

*Ihr
Christoph Seitz*



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01 • BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

Auf ein Wort

Von Annika Wölfel



Annika Wölfel ist Pfarrerin in der Markuskirchengemeinde Marburg-Marbach. Foto: privat

Der Wind hat sich gedreht...

...weltpolitisch und wirtschaftlich leider in eine ziemlich erschreckende Richtung.

Der Wind hat sich gedreht... in eine ganz andere Richtung damals in einem Haus in Jerusalem. So berichtet es die Apostelgeschichte (Kapitel 2, 2-6 Basisbibel):

„Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich aufhielten.

Dann erschien ihnen etwas wie züngelnde Flammen. Die verteilten sich und ließen sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder.

Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie begannen, in fremden Sprachen zu reden – ganz so, wie der Geist es ihnen eingab.“

Plötzlich wehte ein anderer Wind: Die Zungen der Sprachlosen lösten sich. Die Flammen der Hoffnung und Zuversicht begeisterten die Mutlosen und Traurigen und schafften neue Perspektiven. Hinaus ging es, den Geist teilend, die Freude verschwenderisch ausgießend, nicht mit dem Kopf, sondern mit dem Herzen verstehend, sich davontragen lassen – aufeinander zu. Hinhörend, zuhörend, dem Rauschen des Windes, den

Worten meines Gegenübers. Die Flamme weitergeben, die Botschaft von Licht und Freude und Hoffnung aussenden in die Welt.

Der Wind dreht sich, wie er will und auch der Geist weht, wo er will. Ich wünsche mir, dass er sich wieder dreht und weht: in die Köpfe derjenigen, die den Blick auf andere vergessen haben, dass er die Ideen von Macht, Krieg und Egoismus einfach aus den Köpfen und Herzen der Menschen davonpustet, irgendwohin... in die Wüste wäre ganz gut, da wo niemand ist. Das wäre ein Pfingstfest, wie es im Buche steht.

Ihnen allen wünsche ich frischen Wind, der in Ihr Leben weht und gute Gedanken, Freude und Hoffnung mit sich bringt.



Mit Pumps und Talar

Der
deutsche
Konvent
evangelischer
Theologinnen
wird 100 Jahre alt

von Nadja Schwarzwäller

Foto: epd

Vor einhundert Jahren gründete sich in Marburg der „Konvent evangelischer Theologinnen in der Bundesrepublik Deutschland“. Ihr Jubiläum haben die Theologinnen unter das Motto „Mit Pumps und Talar“ gestellt. Gefeiert und getagt wird vier Tage lang am Ort der Gründung, für uns ein Anlass, das Thema von Frauen im Pfarrberuf einmal hier vor Ort zu beleuchten. Welche Erfahrungen haben Pfarrerrinnen in den vergangenen Jahrzehnten in Studium und Beruf gemacht? Wo stehen wir heute in Sachen Gleichberechtigung? Und braucht es Zusammenschlüsse wie den Theologinnenkonvent überhaupt noch?

„Es gibt in unserer Kirche genau wie in der Gesellschaft allgemein noch viel Geschlechterungerechtigkeit und Befreiungsbedarf.“ Dieser Aussage von Hannah Janssen stimmen auch ihre Berufskolleginnen Andrea Wöllenstein und Ulrike Börsch zu. 28, 67 und 81 Jahre sind sie alt und ihren Weg in den Pfarrberuf zu unterschiedlichen Zeiten und unter ganz unterschiedlichen Bedingungen gegangen.

Selbst die Jüngste von ihnen sieht heute immer noch keine vollständige Gleichberechtigung,

auch wenn sie natürlich schon von den Kämpfen der Generationen vor ihr profitiert hat. „Dass wir heute über so etwas wie ein Teilzeitmodell für Vikarinnen und Vikare sprechen können – dafür kann ich den Frauen nur dankbar sein, die uns diesen Weg erschlossen haben“, sagt Hannah Janssen.

Als die Älteste der Runde 1964 mit ihrem Studium begann, gab es in den Reihen ihrer Kommilitoninnen nur wenige Frauen, unter den Lehrenden eine Professorin – in Göttingen. Die Anfänge in ihren Pfarrstellen seien für alle nicht leicht gewesen, erinnert sich Ulrike Börsch. Was aber mehr an den Konstellationen lag, in die sie kam, und nicht daran, dass sie eine Frau war. „Ich habe mich immer sehr gleichberechtigt gefühlt“, stellt die 81-Jährige fest, was vor allem an ihrer Herangehensweise lag. Sie kommt aus einer Familie, wo schon in den Generationen vor ihr Frauen für sich selbst sorgen mussten und im Beruf waren. Im Gegensatz zu manchen ihrer Kolleginnen habe sie nirgendwo Widerstände aufgrund ihres Geschlechts überwinden müssen, sagt sie.

Die erste Frau, die im Kirchenkreis ein Vikariat absolvierte

Strukturelle Hürden und alt-hergebrachte Vorstellungen standen ihr dennoch im Weg. Sie war die erste Frau, die ihr Vikariat im Kirchenkreis Ziegenhain absolvierte. Sie begann ihren Weg zu einer Zeit, als eine Heirat für eine Pfarrerin noch das Ausscheiden aus dem Pfarramt bedeutete. Eigentlich seien Deutsch und Kunst ihre Fächer gewesen, erzählt Ulrike Börsch. Es habe alle überrascht, dass sie sich für ein Theologie-Studium entschied. Nach dem Abschluss mit Fakultätsexamen habe sie eigentlich geplant, in Germanistik zu promovieren. Aber die Landeskirche ersuchte sie, doch zunächst ein Vikariat zu machen: Pfarrer wurden damals gebraucht in der Kirche.

Weil sie im Bereich Sozialethik im Studium zu einem „ländlichen“ Thema gearbeitet hatte, sei man der Ansicht gewesen, sie sei in der Landvolkschule in Rotenburg gut aufgehoben. Die war allerdings bereits aufgelöst, und so landete Ulrike Börsch als Vikarin in Ziegenhain bei Dekan Albrecht. Und der sei für sie „genau der

Richtige“ gewesen, nämlich offen und ohne Vorurteile gegenüber einer Frau. „Sonst wäre ich nicht Pfarrerin geworden“. Sie war nicht sicher, ob der Dienst in der Kirche das Richtige für sie war: „Ich wollte ich selbst sein und mich nicht verbiegen müssen.“ Ihr Vikariats-Mentor hat sie genau dazu ermutigt und ihr so die erste Tür ins Pfarramt geöffnet. Und so ist sie ihren Weg gegangen. Hat Ohringe getragen und den Talar und darauf bestanden, an der Arbeit des Ortspfarrers in den Ziegenhainer Gefängnissen teilzunehmen, weil sie sich im Studium intensiv mit der Reform des Strafvollzugs beschäftigt hatte.

„Reine Ermutigung“ im Predigerseminar

Der zweite große Türöffner sei der Direktor des Predigerseminars gewesen und die Zeit dort: „reine Ermutigung“. Auch in Berneburg, einem Stadtteil von Sontra, wohin sie ins „Hilfspfarramt“ wechselte, wurde sie offen empfangen. Obwohl sie selbst im Zweifel war, ob die Gemeinde, die gerade eine klassische Pfarrfamilie verabschiedet hatte, mit ihr zurechtkommen würde. „Offenbar

haben ich und meine Predigten die Menschen erreicht“. Dort hat sie eine Vorschule ins Leben gerufen, die bis heute als Kindergarten existiert. Und auch der Kontakt dorthin ist bis heute geblieben. Die nächste Station war die Gemeinde Cappel. Da ist sie nicht die erste Frau im Pfarramt gewesen: Ihre Vorgängerin war Helga Bundesmann-Lotz, später ihre Dekanin in Marburg.

Die wichtige Erfahrung in Cappel sei die gelungene und ergänzende Zusammenarbeit mit ihrem Kollegen Jochen Rieß gewesen, sagt Ulrike Börsch – ganz bewusst ein mit einer Frau und einem Mann besetztes Pfarramt. Danach wechselte sie in einen ganz anderen Bereich: Von 1982 bis 1991 übernahm sie die Leitung der landeskirchlichen Frauenarbeit, und hat sich dort für die Gleichstellung und Emanzipation von Frauen stark gemacht. Sie hat darauf Wert gelegt, Strukturen zu schaffen, in denen es den Frauen ermöglicht wird, sich von unten nach oben zu artikulieren

und sich selbst in der Arbeit zu engagieren. Dazu wurde die Landesfrauen-Konferenz und Teams ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen geschaffen. Daneben war ihr der Weltgebetstag der Frauen in ökumenischer Zusammenarbeit eine Herzenssache. Nach mehreren Jahren als Leiterin des Gemeindebildungszentrums in Bad Orb war ihre letzte berufliche Station die Elisabethkirche – zunächst als Gemeinde-, dann als Besucherpfarrerin. Der krönende Abschluss: das Elisabethjahr 2007.

Inzwischen gibt es Vorbilder

Zur Elisabethkirche hatte sie neben ihrer Liebe zum „Dom“ der Landeskirche einen ganz persönlichen Bezug: Es war die Kirche ihrer Großmutter, einer Frau, bei der sie aufgewachsen ist, bei der sie christliches Leben und Ermutigung erlebt hat und die ihr Vorbild gewesen ist. „Frauen haben sich in der Kirche und in der Theologie ihren eigenen Weg suchen müssen“, resümiert die 81-Jährige. Vor-



Ulrike Börsch.

Foto: Nadja Schwarzwaller



Andrea Wöllenstein.

Foto: Rolf K. Wegst

bilder gab es nicht; nicht in der Universität, nicht im Pfarramt, nicht in den Gemeinden. Herrscht aus ihrer Sicht denn heute Gleichberechtigung für Frauen im Pfarrberuf? „Sicher sehr viel mehr als in den Jahrzehnten zuvor“, antwortet Ulrike Börsch. „Aber leider erleben wir, dass, wo immer Frauen sich ihren Platz in traditionellen Männerberufen erkämpfen, diese Berufe für Männer an Attraktivität verlieren“.

Ähnlich schätzt auch Andrea Wöllenstein die aktuelle Lage ein. Früher sei ein Amt im Kirchenvorstand ein „Ehrenjob“ gewesen, sagt sie, für Männer. Jetzt sei es für viele uninteressant geworden. Im Pfarrberuf selbst sieht sie eine grundsätzliche Gleichberechtigung erreicht, und sagt, dass Frauen – und auch Männer – sich gerade ein Leben mit Kindern in vielen anderen Berufen nicht so frei einteilen können wie im Pfarramt. Auch Vorbilder gibt es inzwischen jede Menge. Die

Bischöfin der EKKW ist eine Frau, es gibt Frauen im Amt als Pröpstin. „Aber wir dürfen den Blick auf die Lebenswirklichkeiten nicht verlieren“, mahnt Andrea Wöllenstein. Sie ist im Gemeindepfarramt, im kirchlichen Entwicklungsdienst und fast zwanzig Jahre im Referat Erwachsenenbildung mit dem Schwerpunkt Frauenarbeit tätig gewesen und hat so sehr viele Lebenswirklichkeiten kennengelernt.

„Ich kannte keine einzige Frau im Beruf“

Als sie mit dem Studium und danach mit ihrem Beruf begann, gab es keine weiblichen Vorbilder. „Ich kannte keine einzige Frau im Beruf“, sagt die 67-Jährige. Und wer als Pfarrerin arbeitete, tat dies zu der Zeit mit einem komplett anderen Lebensentwurf: Erst 1967 wur-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von
vorheriger Seite

de das Dienstgesetz dahingehend geändert, dass Pfarrerinnen auch heiraten durften. Zuvor waren sie einem Dienst im Zölibat verpflichtet gewesen. Junge Frauen mit moderneren Lebensentwürfen, wie Andrea Wöllenstein eine war, die mussten sich ihren Weg erst suchen. Sie wollte heiraten, sie wollte Familie, hat drei Kinder bekommen. Und deshalb sei der Theologinnenkonvent für sie auch so ungemein wichtig gewesen. Im persönlichen Austausch ebenso wie in der wissenschaftlichen Arbeit. „Es war wichtig, sich gegenseitig zu stärken.“

Dass der Konvent sich auf landeskirchlicher Ebene inzwischen aufgelöst hat, bedauert sie, und sieht gleichzeitig das positive Signal, dass die Arbeit in der Form offenbar nicht mehr gebraucht wird. Sie erinnert sich zum Beispiel an ihre Arbeit in der Liturgischen Kammer, wo

Frauen lange in der Minderheit waren, und wo man sich untereinander absprechen und Strategien entwickeln musste, um seine Texte durchzubekommen, wie sie sich erinnert. „Da hatte ich oft Ohnmachtsgefühle – das gibt es so heute nicht mehr, da hat sich ganz viel geändert.“ Den Pfarrberuf kennengelernt hatte sie sozusagen von innen heraus, durch den engen Kontakt zu ihrem Pfarrer und dessen Familie in ihrer Kindheit und Jugend. Zu einer Zeit, wo es eben noch DEN Pfarrer gab und seine Frau.

Die Pfarrerin und nicht die Frau vom Pfarrer

Als sie selbst ihr erstes Amt antrat, war es ihr ganz wichtig, dass sie eigenständig und als Pfarrerin dorthin zog und ihr Mann mit ihr und nicht umgekehrt. Sonst wäre sie eben nur als „die Frau vom Pfarrer“ gesehen worden. Professorinnen gab es so gut wie keine, aber

Bücher über feministische Theologie. Die haben sie begeistert. Für ein Seminar ist sie sogar nach Hamburg gefahren. Und ein Aha-Erlebnis sei für sie die Bewertung ihrer ersten Examensarbeit gewesen, bei der sie eine Predigt zu einem Bibeltext zu Maria und Magda schreiben sollte. Der zweite der beiden Korrektoren hat sie schlechter bewertet, mit der Begründung, „das hat mir als Mann nichts zu sagen“, erzählt Andrea Wöllenstein.

Auch in der wissenschaftlichen Arbeit, in der Übersetzung und Auslegung der Bibel, in der Sprache hat sich viel verändert mit dem und durch den Blick von Frauen. Wöllenstein erinnert sich daran, wie sie zusammen mit anderen in Frauenkreisen in Bibelgeschichten Parallelen zur eigenen Realität entdeckt haben. Frauenfiguren nicht nur als Heilige zu sehen, sondern zum Beispiel auch als Mütter, die Probleme mit ihren heranwachsenden Kindern hatten – „so etwas kam in Predigten von Männern nicht vor“. Als dunkles Thema bezeichnet sie das Thema von Frauen und Körperlichkeit in der Theologie. „Wenn man Körperlichkeit als ein Geschenk angesehen hätte – man hätte ganz anders Theologie treiben können.“

Der Mensch denkt und fühlt mit Leib und Seele

„Den Glauben vom Kopf in die Füße bringen“, das ist ihr ein großes Anliegen. Sie hat verschiedene Ausbildungen zu Körperspiritualität und Tanz und ist aktives Mitglied der „Christlichen Arbeitsgemeinschaft Tanz in Kirche und Spiritualität“. Denn Glauben, sagt sie, ist nicht nur eine Sache des Kopfes. Der ganze Mensch denkt und fühlt, dankt und bittet. Mit Leib und Seele. „Wenn Worte fehlen für das, was ich erlebe, können Gesten und Tanz auszudrücken, was mich bewegt. Und umgekehrt: Wenn ich einen biblischen Text durch Bewegung körperlich erfahre, bringt mir das Einsichten, auf die ich nur durch Nachdenken nicht gekommen wäre.“ Regel-



Foto: Gabi Erne

mäßig lädt sie zur „Bewegten Kirche“, Gottesdiensten eben in Bewegung, in die Elisabethkirche ein. Bis dahin hat sich viel bewegen müssen in der Kirche.

Die erste Teilzeit-Vikarin im Kirchenkreis

Dass die Entwicklung noch lange nicht zu Ende ist, beweist die Geschichte von Hannah Janssen. Die gerade erst am Beginn ihrer Arbeit als Pfarrerin steht, deren Geschichte aber schon jetzt eine besondere ist, weil sie als erste Pfarrerin in der EKKW ein Vikariat in Teilzeit absolviert. Als Mama. Womit wir wieder beim Stichwort Lebensentwürfe wären: Hannah Janssen ist 28 und hat vergangenen Herbst ihr Vikariat an der Pfarrkirche in Marburg begonnen, mit einem viereinhalb Monate alten Sohn. „Muss ich jetzt aussetzen?“ war die Frage angesichts der Familiengründung. Und dann seien sie und ihr Mann auf die Landeskirche zugegangen und haben gefragt, ob nicht ein Teilzeitmodell möglich wäre.

Normalerweise läuft ein Vikariat über 21 Monate, in denen man verschiedene Module durchläuft, erklärt Hannah Janssen. Sie arbeitet jetzt mit 66 Prozent Dienstumfang und der Zeitraum verlängert sich um ein Jahr. Nur im Studienseminar besteht weiter eine Anwesenheitspflicht in Vollzeit. Da ist ihr Mann mit vor Ort, um sich mit um den Kleinen zu kümmern. „Man braucht jemanden, der mitmacht, aber das Modell ist schon ein enormer Gewinn“,



Hannah Janssen.

Foto: privat

sagt Janssen nach dem ersten halben Jahr. Und das empfindet sie nicht nur für sich so, sondern allgemein: „Das eröffnet mehr Menschen eine Teilhabe an diesem Beruf.“ Frauen ebenso wie auch Männern, die darauf angewiesen sind, in Teilzeit arbeiten zu können.

„Ich habe da nicht nur Eltern im Blick, sondern auch Menschen, die Angehörige pflegen, die eine chronische Erkrankung oder eine Behinderung haben“, erläutert die Vikarin. Mit Pfarrer Uli Biskamp habe sie einen tollen Mentor, der sie unterstützt. Die Bedingungen in Marburg sind für sie und ihre kleine Familie gewissermaßen ideal: Hannahs Mann Timo arbeitet als Repetent der Hessischen Stipendiat*innenanstalt nur ein paar Treppen entfernt den Schlossberg hinaus, und die Studierenden im Wohnheim freuen sich riesig, wenn der Nachwuchs auch mal mit am Start ist. Trotzdem: „Das ist eine Herausforderung“, sagt Hannah Janssen.

Neue Herausforderungen, neue Perspektiven

Eine Herausforderung, die aber auch neue Perspektiven mit sich bringt: „Es sensibilisiert mich dafür, dass von etwas betroffene Menschen am besten wissen, was sie brauchen.“ Theologie finde immer unter dem Filter dessen statt, was man selbst erlebe. Und natürlich ist der Nachwuchs auch ein Türöffner für Begegnungen und Gespräche, wenn er mit dabei ist. Er lade das Gegenüber au-

tomatisch zu einem zwangsloseren Umgang ein. Damit erlebt die Vikarin ihren Beruf noch einmal verstärkt in aller Vielfalt, die ihn so interessant gemacht hat für sie. Eigentlich hatte sie ein Medizinstudium begonnen. Nach zwei Jahren habe sie sich aber ins Pfarramt berufen gefühlt, erzählt sie. Schon während des Medizinstudiums hat sie in Göttingen in einem theologischen Wohnheim gelebt und dort ihren Mann kennengelernt. Nun ist mit der „Stipe“ wieder ein Wohnheim das gemeinsame Zuhause. Wo die beiden eine gleichberechtigte Elternschaft zu leben versuchen.

Strukturell wie auch auf persönlicher Ebene müsse man sich nach wie vor für Gleichberechtigung aller Menschen stark machen, betont Hannah Janssen. Die Frauen heute seien nicht mehr in der prekären Lage wie noch vor Jahrzehnten, das Ziel einer wirklichen Geschlechtergerechtigkeit sieht sie aber noch nicht erreicht. Heute sind unter den Studienanfängern zwar mehr Frauen als Männer, aber gleichzeitig übe sie ihren Beruf im Bewusstsein aus, dass der Großteil der Christen eine Frau als Pfarrerin nicht befürworte, so Hannah Janssen. Das Erstarren von fundamentalistischem Gedankengut sieht sie mit Sorge. Auch deshalb seien Zusammenschlüsse wie der Theologinnenkonvent heute noch von Bedeutung, „sonst sitzt jede nur an ihrem Schreibtisch“. Allein schon wenn es um das Teilen von Informationen gehe.



Bild: gemeindebrief.de

Wie genau ist die Gesetzeslage zum Mutterschutz, wie ist das mit dem Stillen? Solche Informationen seien nicht immer leicht zugänglich. „Und da war ich dankbar für jede Verbündete.“

Fragen rund um christliches Frau-Sein als Thema

Einen Beruf zu haben, in dem eine zentrale Aufgabe ist, sich Zeit für andere zu nehmen – das empfindet sie als großes Privileg. Ihre Familie stammt aus der ehemaligen DDR, wo ihre Mutter und Großmutter als Katholikinnen viel Druck aushalten mussten. „Die Geschichte meiner Familie hat mir gezeigt, dass Glaube unter Druck stärker werden kann und, wie wichtig es ist, sich mit anderen zusammenzuschließen, wenn man an den Rand gedrängt wird.“ Im Studium hat sich Hannah Janssen auch mit Fragen rund um christliches Frau-Sein auseinandergesetzt – zum Beispiel mit der Frage,

welche Bedeutung der Mutterschaft im Neuen Testament beigemessen wird. „Es ist schade, dass solche Forschungsfragen oft noch als „Frauenthemen“ und „Nischenthemen“ abgetan werden“, findet die Vikarin. „Wer Theologie betreibt, sollte sich seiner blinden Flecken bewusst werden. Zu lange galt der weiße Mann als unsichtbare Norm.“



Nadja Schwarzwaller hat Neue Deutsche Literatur und Medien studiert und ist seit vielen Jahren in Marburg und darüber hinaus für unterschiedliche Publikationen als Journalistin und Fotografin tätig. Sie ist außerdem Redaktionsmitglied bei der KIM.

Foto: privat



Wer ist Jesus?

Das Konzil von Nizäa vor 1700 Jahren: Der Beginn eines langen Ringens

Heute heißt Nizäa Iznik. In der Türkei liegt diese Stadt, 80 km östlich von Istanbul an einem See. Im Sommer ein angenehmer Ort. Konstantin, römischer Kaiser, hatte dort einen Palast.

Konstantin hatte aufgehört, die Christen zu verfolgen. Er brauchte die Kirche, um das riesige römische Reich zu stärken. Es drohte, auseinanderzubrechen. Nur: in der Provinz Ägypten gab es Streit in der Kirche. Die Frage war: Wer ist Jesus?

Noch weitere wichtige Fragen standen im Raum. Darum lud der Kaiser die Bischöfe des römischen Reiches zu einer Versammlung nach Nizäa im Jahr 325. Ein großer Umschwung. Mit der Reichspost durften die Bischöfe fahren. Das war nur allerhöchsten Beamten erlaubt. Dabei hatten manche Bischöfe vor kurzem noch im Gefängnis gesessen oder waren zu mörde-

rischer Zwangsarbeit in den Bergwerken verurteilt.

Später wurde die Versammlung das erste ökumenische Konzil genannt, denn Kirchenleiter aus dem ganzen Römischen Reich kamen zusammen. Berühmt wurden die „318 Väter von Nizäa“ mit einem Bekenntnis. (Siehe gesonderten Kasten auf der nächsten Seite!) Allerdings ging der Streit weiter. Erst das Konzil von Konstantinopel im Jahr 381 hat das Bekenntnis dann weiterentwickelt, so wie wir es heute kennen.

Christen beten zu Jesus Christus. Zugleich lesen sie im Evangelium, dass Jesus selber zu Gott gebetet hat. Mit dem „Vaterunser“, seinen eigenen Worten, hat er die Christen im Beten unterrichtet. Ist Jesus nun Gott, zu dem wir beten können? Oder ist er ein Mensch, ein En-

gel, ein Gott von geringerem Rang als Gottvater, ist er ein Geschöpf wie wir? Hört Jesus auf unsere Gebete oder gibt er sie nur an den Vater weiter?

Ringsum wurden damals viele Götter verehrt. Die griechische Philosophie lehrte hingegen, dass Gott einer ist. Wenn auch Jesus Gott ist, sind es dann nicht zwei Götter: Gottvater und Jesus, sein Sohn?

Es ging also um den Gottesdienst, das Beten. Es ging um die Bibel, die Geschichten von Jesus und, was die Apostel wie Paulus oder Johannes von ihm geschrieben haben. Schon darum war der Weg zu einer Einigung im Streit um Jesus lang. Außerdem mischte sich der

römische Kaiser immer wieder ein und unterstützte mal diese, mal jene Seite.

Was gefällt mir an dem Bekenntnis mit dem Zungenbrecher als Namen? „Wir glauben“: Ich kann nicht alleine glauben. Ich stehe in einer Gemeinschaft von Menschen, die sich durch Raum und Zeit gegenseitig helfen zu glauben.

„Katholisch“: Das kann ich als evangelischer Christ gut sprechen. Es meint „allgemein“, also nicht römisch- oder griechisch-katholisch. Luther hat es mit „christlich“ übersetzt.

„Licht von Licht“: Hell soll es werden. Darum ist Gott selber in Jesus in die Welt gekommen.

„Der lebendig macht“: Vater, Sohn und Heiliger Geist sind Le-



Erstes Konzil von Nicäa (325): Kaiser Konstantin entrollt den Text des Nicäno-Konstantinopolitanum. Bild: wikipedia

Norm und Vielfalt

1700 Jahre Glaubensbekenntnis von Nizäa

Samstag 14. Juni 2025 Marburg

Dieses Jubiläum wird am 14. Juni 2025 im KA.RE gefeiert. Die ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) Hessen lädt dazu ein.

- 14.30 Uhr Begrüßungskaffee
- 15.00 Uhr Impulsreferate und Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Joachim Negel (Universität Fribourg), Prof. Dr. Jennifer Wasmuth (Universität Göttingen), Prof. Dr. Andreas Heiser (Ewersbach), Pfarrer Dr. Ovidiu Ioan und Prof. Dr. Karl Pingéra (Universität Marburg)
- 18.00 Uhr Abendimbiss
- 18.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Peter und Paul, Marburg

Veranstalter: ACK, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Hessen – Rheinhessen

Weitere Informationen: www.ack-hessen-rheinhessen.de/aktuelles

Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel (Ökumenische Version)

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil

ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen

ben, sie schaffen Leben und erhalten es.

„Das Leben der kommenden Welt“: Nicht um mein oder dein Leben allein geht es, nicht um eine Verlängerung. Etwas Neu-

es wird kommen, eine ganze Welt, also wieder das Wir, nicht bloß das Ich.

Auch wenn einzelnes manchmal stört, das Bekenntnis ist für mich wie ein Kompass. Es hilft

mir, die Bibel zu lesen und dabei Jesus im Blick zu behalten, seine Liebe, das Leben in ihm: Gemeinschaft, die Gott uns schenkt, weil er selbst in der Tiefe seines Wesens Gemein-

schaft ist: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Dr. Martin Streck, Pfarrer
Referent Catholica
der Ev. Kirche von
Kurahessen-Waldeck

Marburg ist erste hessische Foodsharing-Stadt!

Die Stadt Marburg unterstützt die Ziele unserer Initiative foodsharing.de, nämlich Lebensmittel zu teilen anstatt sie wegzuworfen!

Wir sind eine Gruppe von Menschen aus Marburg, die sich dafür einsetzt, neue Wege gegen die Lebensmittelverschwendung zu gehen. Unser Ziel ist

es, im Sinne der Nachhaltigkeit noch essbare Lebensmittel nicht wegzuworfen, sondern aufzubrauchen.

Wir arbeiten ehrenamtlich mit

Betrieben zusammen, die uns ihre überschüssigen Lebensmittel abgeben. Die örtliche Tafel holt immer zuerst ab. Wir organisieren dann für den übrigen Rest die kostenlose Weitergabe an Alle, die diese Lebensmittel noch verwerten möchten. Außerdem bauen wir hierfür öffentlich zugängliche Kühlschränke und Regale (sog. FairTeiler) auf, wo auch Privatpersonen Lebensmittel abgeben und/oder Lebensmittel mitnehmen können.

Jede/r kann hier Lebensmittel retten und darf so viel mitnehmen, wie er/sie verwerten kann. Uns geht es dabei nicht um Bedürftigkeit, sondern wir möchten essbare Lebensmittel vor der Mülltonne retten. Die Lebensmittel müssen noch genießbar sein, bringen Sie also nur, was Sie selbst noch essen würden.

Eine Überschreitung des Mindesthaltbarkeitsdatums ist aber kein Problem. Bitte keine zubereiteten Speisen, kein

rohes Ei oder Fleisch, kein Alkohol, keine geöffneten kühlpflichtigen Lebensmittel abgeben.

Öffentlich zugängliche FairTeiler (Kühlschränke):
Uni-Kirche, Reitgasse 1:
Mo-So: 9 bis 18 Uhr
Luth. Pfarrkirche-Kirche,
Luth. Kirchhof 1:
Mo-So: 9 bis 18 Uhr
Volkshochschule, Eingang Biegenstr.:
Mo-Do: 9-16 Uhr
und Fr: 9-13 Uhr
Kletterhalle, Rudolf-Bultmann-Str.4a:
Mo-Fr: 10-23+
Sa/So/Feiertags: 9-22 Uhr
Lebensmittelpunkt Wehrda,
An der Martinskirche 1:
täglich von 7 bis 22 Uhr

Wir sind erreichbar über:
marburg@foodsharing.network

Mehr Infos
auf foodsharing.de
oder über
diesen QR-Code:



Foto: privat



Theaterstück zum sechsten Todestag von Dr. Walter Lübcke

Zum sechsten Jahrestag der Ermordung von Dr. Walter Lübcke, dem 02. Juni 2025, bringt Offen für Vielfalt e.V. gemeinsam mit dem Kulturring Frankenberg e.V. das Theaterstück „Man muss für Werte eintreten. Der Mord an Walter Lübcke“ nach Nordhessen.

Am 02. Juni um 19:30 Uhr wird das Theaterstück im Philipp-Soldan-Forum in Frankenberg aufgeführt. Das Gastspiel des Westfälischen Landestheaters zeigt die gefährliche Entwicklung rechtsextremer Strömungen in Deutschland und thematisiert die Bedrohungen, denen sich Politiker*innen ausgesetzt sehen. Seit der Uraufführung im August 2023 wurde das Theaterstück mit großem Erfolg an verschiedenen Orten aufgeführt und verdeutlicht eindrucksvoll die Notwendigkeit, Demokratie aktiv zu verteidigen.

Sensibilisierung für rechtsextreme Gewalt

Seit 2020 erinnert Offen für

Vielfalt e.V. an den Mord an Dr. Walter Lübcke.

Im vergangenen Jahr fand die Gedenkveranstaltung unter der Beteiligung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in der Martinskirche in Kassel statt.

Die Morde an Walter Lübcke und Halit Yozgat im Jahr 2006 haben die Region Nordhessen nachhaltig geprägt. Wir sehen es als Verantwortung, an diese Verbrechen zu erinnern, ihre lückenlose Aufarbeitung einzufordern, uns entschieden gegen rechtsextreme Gewalt zu stellen und die Gesellschaft für die Gefahr zu sensibilisieren.

Das Theaterstück wurde im letzten Jahr bereits in Wolfhagen, der Heimat von Dr. Walter Lübcke, in der Walter-Lübcke-Schule für die Klassen der Schule sowie die Stadtgesellschaft aufgeführt.

Das Stück hat bei den Besucher*innen bleibenden Eindruck hinterlassen. Es ist tief bewegend und zeigt die Grausamkeit hinter der Tat. Für

unseren Verein war sofort klar, dass wir das Theaterstück ein weiteres Mal nach Nordhessen holen müssen.

Gedenken in den Wirkungsraum des RP Kassel bringen

Das Gedenken in den ländlichen Raum zu bringen, war für die in Kassel sitzende Demokratie-Initiative eine bewusste Entscheidung.

Wir sind seit Langem nicht nur Ansprechpartner für die Stadt Kassel. Viele unserer Unterstützer*innen sitzen in ganz Nordosthessen und damit auch im ländlichen Raum. Immer wieder erreichen uns Anfragen zum Austausch und für Veranstaltungen von Menschen, die sich für demokratische Werte in ihrer Gemeinde engagieren.

Mit dem Schritt in den ländlichen Raum möchte Offen für Vielfalt e.V. das Gedenken in den Wirkungsraum des Regierungspräsidiums bringen, dessen Präsident Dr. Walter Lüb-

cke bis 2019 war.

Für den Vorstand des Kulturrings Frankenberg betont dessen Vorsitzender Dieter Ohlsen: „Der Rechtsruck unserer Gesellschaft ist eine große Gefahr. Es bedeutet uns viel, dass wir das Gedenken an Dr. Walter Lübcke unterstützen können und damit gleichzeitig zu mahnen, wozu rechter Hass und Hetze führen.“

Kartenvorverkauf und Austausch mit dem Regisseur

Tickets für die Veranstaltung können ab sofort online über www.kulturring-frankenberg.de/veranstaltungen/zum-tod-von-walter-luebcke erworben werden.

Der Ticketpreis beträgt 20 Euro (15 Euro ermäßigt). Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, mit dem Regisseur sowie den Schauspieler*innen ins Gespräch zu kommen.

Foto: privat

Gottes Geist überrascht!

Ökumenischer Pfingstmontagsgottesdienst auf dem Marktplatz

Die christlichen Kirchen und Gemeinschaften feiern in diesem Jahr wieder am Pfingstmontag, dem 09.06., um 11.00 Uhr einen Ökumenischen Gottesdienst auf

dem Marburger Marktplatz. Unter dem Thema „Gottes Geist überrascht!“ wird Pastor Alexander Hirsch von der Anskar-Kirche in der Predigt die Bedeutung des

Pfingstfestes entfalten. Wir feiern, dass der Heilige Geist voller Überraschungen steckt, Menschen zum Glauben führt und die Kirche immer wieder

erneuert! Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Lutherischen Pfarrkirche statt.

Foto: privat



Chorleiterwechsel bei der Seniorenkantorei

Wie heißt es: Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist... Die Sängerinnen und Sänger der Marburger Seniorenkantorei denken, dass dies der wichtigste Grund für Dr. Helmut Hering war, im Januar die Leitung des Chores nach zehn Jahren seines Bestehens abzugeben.

Viele Mitwirkungen bei Gottesdiensten, geistlichen und weltlichen Konzerten, Freizeiten und geselligen Stunden haben ihn mit dem Chor verbunden, der 2016 sogar einmal mit ihm zu musikalischem Austausch nach Polen reisen konnte. Ganz herzlichen Dank für seine wunderbare Arbeit mit der Kantorei!

Und wie schön, dass es nun auch ohne ihn gut weitergehen kann: Zu Beginn des Jahres hat Wolfgang Krumm die Leitung des Chores übernommen. Geboren ist er 1954 im Siegerland,

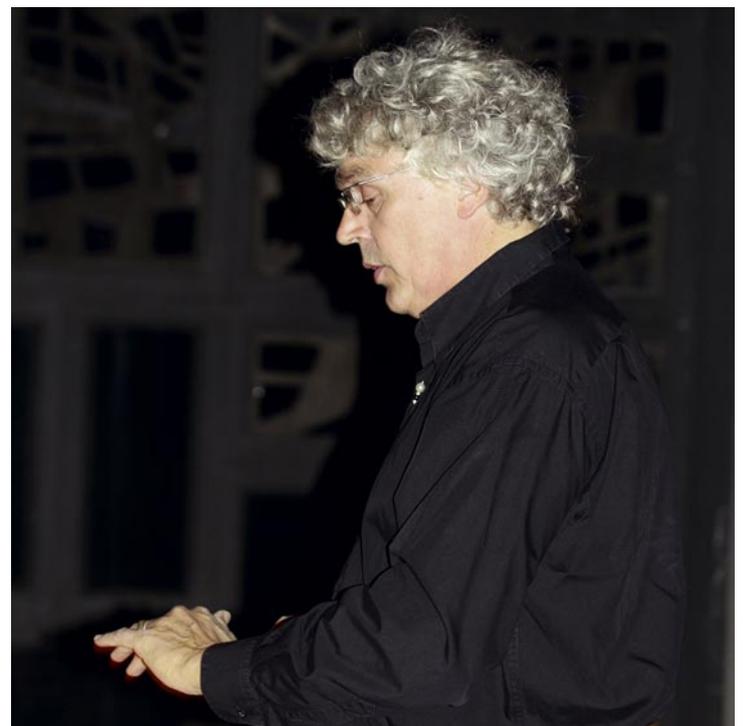
war seit dem 18. Lebensjahr Sänger in der Kantorei Siegen und danach – mit mehreren Jahren Gesangsunterricht – in verschiedenen Kammerchören und Solistenensembles.

Mit Dirigierkursen beim Internationalen Arbeitskreis Musik qualifizierte er sich für die Leitung von Chören, und so war er denn auch bis 2020 nebenamtlicher Kantor in der Markuskirche. Die Seniorenkantorei hieß ihn von Anfang an willkommen und freut sich nun auch sehr über die Arbeit mit ihm.

Davon wird sie nun ein erstes Zeugnis geben: Am Freitag, dem 4. Juli, gibt die Seniorenkantorei um 19 Uhr in der Matthäuskirche Ockershausen unter seiner Leitung zusammen mit Instrumentalisten und einer Solistin ein Konzert. „In sommerhellen Tagen“ heißt der Ti-

tel, unter dem deutsche, englische und italienische Madrigale

zu hören sein werden. Mehr dazu in der Juli-KIM. Foto: privat



„En Suite“

Festliches Pfingstkonzert mit dem Marburger Kammerorchester

Mit dem Konzert „En Suite“ am Pfingstmontag, dem 9. Juni um 18 Uhr in der Luth. Pfarrkirche zeichnet das Marburger Kammerorchester unter der Leitung von Nicolo Sokoli die Entwicklung

der Suite vom 17. bis zum 20. Jahrhundert nach. Es erklingen Werke von Lully, Telemann, Bach, Holst, Händel und Wilson. Solist ist der bekannte Trompeter Florian Balzer. Foto: privat



Peter und der Wolf in der Elisabethkirche

Familienkonzert mit der Streicherbande

Am Freitag, dem 27. Juni um 17.30 Uhr führt die Streicherbande der Musikschule Marburg e.V. das musikalische Märchen: „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew in der Elisabethkirche auf.

Seit vielen Jahrzehnten gehört das Musikmärchen zu den bekanntesten Kompositionen, die für Kinder geschrieben wurden.

Es ist nicht nur die Geschichte, die Groß und Klein beeindruckt, immerhin besiegt ein kleiner Junge den gefährlichen Wolf, es sind auch die wunderbaren Melodien Prokofjews und die Klangfarben, die er aus dem Orchester hervorzaubert.

Das Besondere an diesem Familienkonzert ist, dass die Ausführenden selber noch im Kinder- und Jugendalter sind. Die Streicherbande der Musikschule Marburg begeistert seit Jahren das Publikum und über-

zeugt mit Spielfreude und Musikalität.

Zur Handlung: eines Morgens öffnet Peter das Gartentor und läuft hinaus auf die große, grüne Wiese. Auf einem Baum sitzt Peters Freund, ein kleiner Vogel. „Wie still es hier ist“, zwitscherte er fröhlich.

Doch mit der Ruhe ist es bald vorbei. Peter lässt das Gartentor offen stehen und bald überschlagen sich die Ereignisse, denn aus dem Wald kommt der Wolf. Was tun?

Leitung: Marie Verweyen

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten. Abb. Pixabay



„Jahres – Zeiten – Wandel“

Streichorchester Marburg & Music

Die Jahreszeiten im Wandel der Zeit sind das Thema des Konzertes, das am 14. Juni um 18 Uhr im Rahmen der Stunde der Orgel in der Pfarrkirche stattfindet.

Das Jugendstreichorchester der Musikschule Marburg e.V. spielt die berühmten „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Dazu erklingt ein Auftragswerk der jungen Leipziger Komponistin Shir-Ran Yinon. für die Jugendlichen, das sich mit den Jahreszeiten aus heutiger Perspektive beschäftigt.

Während Vivaldi lautmale- risch Vögel, Quellen, eisige Kälte und Gewitter in Musik umsetzt, kommt bei Shir-Ran Yinions Werk noch hinzu: der Mensch und sein Einfluss auf das Klima. So werden aus sprudelnden Quellen reißende Flüsse, das liebeizende Vogelkonzert wird durchbrochen von

Starkregen und alles endet in einer „Elegie an die Ignoranz“, von der die Komponistin geschrieben hat, nachdem die USA aus dem Pariser Klimaabkommen ausgetreten sind.

Die Jugendlichen, die alle auf hohem Niveau musizieren, laden ein zu diesem spannenden Konzert, das Jahreszeiten und Natur im Wandel der Zeit betrachtet. Die Solist*innen, meist Preisträger*innen beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, kommen aus den eigenen Reihen; einige spielen in Auswahlorchestern wie dem Landesjugendsinfonieorchester Hessen oder der Deutschen Streicherphilharmonie. Die Leitung hat Marie Verweyen. Das Projekt wird unterstützt vom Amateurmusikfond des Bundesverbandes Chor & Musik. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Foto: privat



Die halbe Stunde in der Elisabethkirche

Auch im Juni laden wir wieder herzlich zur Konzertreihe „Die halbe Stunde - 30 Minuten Orgelmusik“, jeweils mittwochs um 17 Uhr in der Elisabethkirche, ein. Am 04. Juni wird zunächst Alexander Meyer Johann Sebastian Bachs „dorische“ Toccata und Fuge (BWV 538) vortragen. In seiner Bekanntheit mag dieses Stück der in der gleichen Tonart stehenden Toccata und Fuge in d-Moll (BWV 565) nachstehen, nicht aber in seiner musikali-

schen Komplexität und Klangvielfalt. Auch Werke von Cesar Franck werden zu hören sein. Darauf folgend stellt Uwe Krause, Dekanatskantor im Dekanat Wetterau, ein abwechslungsreiches Programm vor (11.06.). Die Gladenbacher Musikpädagogin Isabella Kranz gestaltet am 25.06. die „Halbe Stunde“.

04.06. Alexander Meyer
11.06. Uwe Krause
18.06. Alexander Aigner
25.06. Isabella Kranz

Schau an der schönen Gärten Zier

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Marburg lädt zusammen mit der Elisabethkirchengemeinde ein zu einem Spaziergang auf dem Bibelpfad im Neuen Botanischen

Garten auf den Lahnbergen am 29. Juni: Start am Haupteingang, Treffen um 14.45 Uhr, Start der Wanderung um 15 Uhr. Wir erkunden vor allem Pflanzen, die im Alten Testament, in der ge-

meinsamen Bibel von Christen und Juden vorkommen und für unseren Glauben Bedeutung haben. Am Ende des Weges steht ein kleines Picknick im Garten.



**Innenstadt-
gemeinden**



Runder Tisch der Religionen: Glaube und Zweifel

Der Runde Tisch der Religionen lädt am Donnerstag, dem 12. Juni um 19.30 zu einem Gesprächsabend in die Synagoge (Liebigstraße 21a) der jüdischen Gemeinde ein. Thema: Der Glaube zwischen Gewiss-

heit und Zweifel. Heißt Glauben auch Zweifeln? Wieviel Gewissheit und wieviel Zweifel verträgt der Glaube? „Gäbe es nur die Gewissheit und keinen Zweifel, so gäbe es kein Mysterium und

folglich keinen Grund für den Glauben“ (Zitat aus dem Film Konklave). Ist jede Form von Glauben ein Wagnis? Wir freuen uns auf einen spannenden Erfahrungsaustausch.

Jubilate! 30 Jahre Chor Joy of Life

Der Chor Joy of Life der Kurhessischen Kantorei Marburg präsentiert am Sonntag, dem 15. Juni um 18 Uhr ein besonderes Konzertprogramm mit vielen Stationen – ein musikalischer Rückblick auf drei Jahrzehnte Chorarbeit. Im Mittelpunkt steht das Thema „Joy“ in all seinen Facetten. Der Chor Joy of Life singt geistliche Musik aus allen Ecken der Welt, darunter Jazz-Messen, Oratorien, Gospels und Spirituals aus Amerika und Afrika, geistliche Lieder und Werke von allen Kontinenten sowie internationale zeitgenössische Chormusik. Ein besonderes Anliegen des Chores ist es, die Chormusik verschiedener Kulturen miteinander zu verbinden.

Freuen Sie sich auf rhythmische Gospels, afrikanische Klänge, groovige Musik aus den verschiedenen aufgeführten Messen und internationale zeitgenössische Chormusik u.a. von Rutter (England), Jenkins (England), Kleeb (Brasilien) und Hamilton (Neuseeland). Moderne, jazzige Chor-Arrangements verleihen dem Programm eine ganz besondere Note.

Klavier: Marion Bathe; Bass: Dirk Kunz; Schlagzeug: Johannes Langenbach; Leitung: Kantor Jean Kleeb.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und darauf, gemeinsam diesen musikalischen Höhepunkt zu feiern! Eintritt frei, Spenden werden erbeten. Foto: privat

Pfingstgottesdienst in der Elisabethkirche mit Bach-Motette

Am Pfingstsonntag erklingt im Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Elisabethkirche die Bach-Motette „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, gesungen vom Kammerchor Rhein-Main unter der Leitung von Niels

Weigelt. Begleitet wird der Chor von Ilona Les (Gambe), Enrique Rodriguez (Kontrabass) und Nils Kuppe (Orgel). Liturgie und Predigt liegen in den Händen von Pfarrer Ralf Hartmann.

vogel:frei Chorkonzert über Freiheit und Unfreiheit



Foto: privat

Der Kammerchor Rhein-Main ist am Pfingstsonntag, dem 8.6. um 18 Uhr zu Gast in der Elisabethkirche. Zu hören ist das Programm vogel:frei mit geistlicher und weltlicher a cappella Musik über Freiheit und Unfreiheit. Der Vogel dient als Symboltier und bildet den roten Faden des Programms. Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Mendelssohn, Bach („Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“), Runestad („Why the caged bird sings“), Holliger („Vöglein Schwermut“), Berg („Die Nachtigall“) sowie die Uraufführung von „Raubvogel süß ist die Luft“ des Münsteraner Komponisten Winfried Michel.

Der Kammerchor Rhein-Main

singt unter Leitung seines Gründers Niels Weigelt, der den Chor vor 6 Jahren ins Leben rief. Der Chor gestaltet regelmäßig außergewöhnliche Programme zu Themen der Zeit und gewann 2022 erste Preise beim Chorwettbewerb des Deutschen Chorfestes in Leipzig. Zu erleben ist auch die Frankfurter Blockflötistin Anouk Zoë Krüger, die von unterschiedlichen Orten in der Kirche Werke aus Renaissance und Moderne spielen wird. Sie verleiht dem Vogel, der durch das Programm trägt, eine weitere Stimme.

Eintrittskarten zu 15 EUR (Kinder, Jugendliche, Studierende 7 EUR) sind an der Abendkasse ab 17:15 Uhr erhältlich.





Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-So 10.00 – 18.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa 10.00 – 16.00 Uhr

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Sa 10.00 – 17.00 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Ursula Burchette

Do 16.15 Kinderchor

„kleine Uhus“

Do 18.00 Posaunenchor

Fr 16.15 Kinderchor

Fr 17.15 Jugendchor

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei

Info: N. Kuppe:

nils.kuppe@ekkw.de

Nachbarschaftszentrum Waldtal

Waidmannsweg 11. Jeden Mittwoch:
14.00 Café für alle
15.30 Programm
16.30 Gottesdienst
19.00 Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Hartmann im
Nachbarschaftszentrum 27.06.
ab 15 Uhr Café
ab 16 Uhr Lebensmittelausgabe

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262

Uferstr. 5

Achim.Ludwig@ekkw.de

Pfr. Matti Fischer (II) 0170 5558941

Deutschhausstr. 26

Matti.Fischer@ekkw.de

Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035

Besucherbüro

Deutschhausstr. 26

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

Vikar Florian Peter

Florian.peter@ekkw.de

Propst Dr. Volker Mantey 22981

Georg-Voigt-Str. 72a

sprengel.marburg@ekkw.de

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

Gemeindebüro

(Die neuen Öffnungszeiten standen
zum Redaktionsschluss
noch nicht fest)

Deutschhausstr. 26

6200825

elisabethkirche@ekkw.de

Küsterstube Elisabethkirche 65573

Küster: Wilhelm Lichtenfels,

Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1

67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1

65901

Ev. Kirche im neuen Nachbarschaftszentrum

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr findet das Kirchen-Café im neuen Nachbarschaftszentrum Waldtal, St. Martin-Str. 11, statt.

Nette Gespräche, ein ansprechendes Angebot und ab 16.30 Uhr ein kurzer Gottesdienst in neuer Form laden zum Verweilen ein. Auch der neue Sakralraum ist den

ganzen Nachmittag über geöffnet. Ab 19 Uhr laden wir mittwochs außerdem zur Bibelstunde ein. Die Sprechstunde von Pfarrer Hartmann wird außerdem am Freitag, dem 27.06. ab 15 Uhr stattfinden. Dort wird es auch ein Café geben und ab 16 Uhr eine Lebensmittelausgabe.

Tägliche Gebetszeiten

Täglich beten wir an jedem Werktag (Mo-Fr): Um 8 Uhr für 30 Minuten stille Morgenmeditation im Michelchen und um 12

Uhr Friedensgebet in der Elisabethkirche.

Foto:

Elisabethkirchengemeinde



„Komm, Heiliger Geist!“

Bewegte Kirche – Gottesdienst zum Zuschauen und Mit-tanzen am 1. Juni 2025 um 18 Uhr in der Elisabethkirche.

Am Sonntag vor Pfingsten bitten wir um Gottes Geist, der uns stärkt und in der Liebe verwurzelt (Eph 3,16.17) Diese Bitte

wollen wir bewegen: Im Herzen, mit den Füßen und dem ganzen Körper. Im Singen und Beten, mit spiritueller Körperarbeit und Tanz. Der Gottesdienst wird geleitet von Pfarrerin Andrea Wöhlenstein und musikalisch gestaltet von Niklas Schlosser.

Führungen

Kirchenführungen finden täglich um 15 Uhr und immer sonntags zusätzlich um ca. 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst statt, können aber auch nach Vereinbarung zu individuellen Terminen durchgeführt werden (Tel. Küsterstube: 65573).

Dachstuhlführungen

Am 14.06. und 21.06. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Anmeldung in der Küsterstube (06421-65573).

Bibelgesprächskreis

Am Freitag, dem 13. Juni, um 17 Uhr trifft sich unser monatlicher Bibelgesprächskreis wieder im kleinen Saal des Martin-Luther-Hauses.

Friedenssingen

Am 29.06. um 18 Uhr, bitten wir beim Friedenssingen für Frieden und Zuversicht für die vom Krieg schwer getroffene Ukraine. Alle Texte werden deutsch und ukrainisch vorgetragen. Bis die Waffen schweigen, werden wir beten und singen. Sehr herzliche Einladung!

Gottesdienste für Kinder und Erwachsene

Die „Gottesdienste für Kinder und Erwachsene“ finden jeden Sonntag um 11.15 Uhr im Michelchen statt.

Literaturkreis der Elisabethkirchen-gemeinde

Am Mittwoch, dem 11. Juni, um 19 Uhr trifft sich wieder der neue Literaturkreis unserer Kirchengemeinde im Gemeindeforum in der Deutschhausstraße 26. Dieses Mal reden wir über den Roman „Alte Sorten“ von Ewald Arenz. Gäste sind herzlich willkommen.

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Stunde der Orgel

Auch im Juni laden wir herzlich zu den beliebten musikalischen Wochenschlussandachten der Stunde der Orgel ein. Jeweils samstags um 18.00 Uhr sind zu hören:

- 07.06. Anneke Brose ./ Norden
- 14.06. Jugendstreicherorchester Marburg & Music
Leitung: Marie Verweyen ./ Marburg
- 21.06. Ka Young Lee ./ Seoul-Marburg
- 28.06. Joachim Dreher ./ Dillenburg

Kinderkirche

Am Pfingstsonntag, dem 07.06. findet die nächste Kinderkirche statt. Natürlich wird es um die Jünger von Jesus gehen und darum, wie sie durch den Geist Gottes in Bewegung kommen. Wir werden die Pfingstgeschichte hören, spielen, singen und basteln. Wir treffen uns von 10.00 – 11.30 Uhr im Teehäuschen am Lutherischen Kirchhof.

Konzerte

Im Juni finden in der Pfarrkirche wieder besondere Konzerte statt: Am 15.06. findet um 18.00 Uhr das Jubiläumskonzert des Chores „Joy of Life“ unter der Leitung von Jean Kleeb statt. „Jubilata“ ist das Motto des 30-jährigen Chorjubiläums. Und am 29.06. wird um 18.00 Uhr die Marburger Philharmonie konzertieren und Werke von Marho Muni Mihevc, Wolfgang Amadeus Mozart und Florence Beatrice Price aufführen.

Lesung

Am Sonntag, dem 22.06., wird um 19.00 Uhr herzlich zu einer Lesung mit Prof. Dr. Michael Haspel aus Erfurt in die Lutherische Pfarrkirche eingeladen. Michael Haspel liest aus seinem im Jahr 2024 erschienenen Buch: „Wer nicht liebt, steht vor dem Nichts!“ – Martin Luther Kings Spiritualität als Grundlage seines Kampfes gegen Rassismus und Ungerechtigkeit.

Fotos: Pfarrkirchengemeinde

Sommerfest Elisabethenhof

Das Altenzentrum „Elisabethenhof“ am Rotenberg lädt am Sonntag, dem 15. Juni ab 14.00 Uhr herzlich zum Sommerfest ein. Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst, der unter dem

Motto der Jahreslosung „Prüfet alles und behaltet das Gute“ stehen wird und vom den Bläser*innen musikalisch ausgestaltet wird. Danach gibt es Kaffee und Kuchen und einiges mehr.

„Glaube bewegt“ läuft!

Das Team „Glaube bewegt“ ist auch in diesem Jahr wieder beim Marburger Nachtmarrathon am Freitag, dem 04.07. dabei. Um 18.15 Uhr wird herzlich zum „Geistlichen Startschuss“ auf dem Kirchhof eingeladen. Um

19.00 Uhr erfolgt dann der Start zum Lauf. Wer noch kurzfristig bei einer Staffel oder beim Halbmarathon oder gar beim Marathon mitlaufen möchte, meldet sich bei Pfarrer Biskamp (ulrich.biskamp@ekkw.de).



Interkultureller Begegnungsabend

Der Begegnungsabend im Kerner an jedem ersten Freitag im Monat ist mittlerweile eine feste Institution. Herzliche Einladung an alle Zugezogenen, Einheimischen, Jungen, Alten u.a.m. zum nächsten Begegnungs-

abend am Freitag, dem 06.06. um 19.30 Uhr im Kerner! Es gibt gutes Essen und leckere Getränke und vor allem viele interessante Menschen, die man kennenlernen und mit denen man sich unterhalten kann.



Internationales Sprachcafé

Am Freitag, dem 20.06. wird um 17.30 Uhr herzlich zum internationalen Sprachcafé in den Kerner eingeladen. Bei Kaffee

und Keksen wollen wir Konversation in Deutsch führen und einen schönen Nachmittag verbringen.



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de
Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
Email:
ulrich.biskamp@ekkw.de
Dekan Burkhard v. Dörnberg
Schwanallee 54 35037 Marburg
Tel.: 06421 3040380
Email: burkhard.vondoernberg@ekkw.de
Vikarin Hannah Jansson
Email:
hannah.jansson@ekkw.de
Büro:
Luka Kitia
Tel.: 06421 3400696
Email: luka.kitia@ekkw.de
Küster:
(für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):
Robert Skott
Tel.: 161446
Hausmeister:
(für Konzerte, Räume u. a. m.):
Valentin Matveev
E-Mail:
Valentin.Matveev@ekkw.de

Kindertagesstätte Philippshaus:
Kathrin Siebrands, Sabrina Neumann
Universitätsstr. 30-32,
Tel.: 06421-23570
E-Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de

Evangelischer Kinderhort:
Sylvie Cloutier
Barfüßertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:
Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei



Universitätskirche

Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter:

www.universitaetskirche.de

Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon

Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

E-Mail:

joachim.simon@ekkw.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber

Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg

Tel. 23745, Fax 952565

Gemeindesekretariat in der

Liebigstr. 35, Regina Vorrath

Di / Do 9-12 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch

Tel. 0175 7236275

Philippshaus

Hausmeister

(Räume Philippshaus):

Thomas Nüschen

philippshaus@gmx.de

Konfirmanden

Di, 15.15 Uhr Uni-Kirche

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet

donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19 Uhr Abendmahlsgd. in

Form der Ev. Messe 20 Uhr

Kantorei-Schola (Orgelempore)

sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

St. Jost

Samstags

17.00 Uhr Wochenschluss-

andacht

Gemeindehaus St. Jost

Gemeindenachmittag:

Do, 5.6. 15-17 Uhr

Aus d. Kirchenbüchern:

Getauft wurde:

Sophia Minami Schmoltd

Pfingstgottesdienst mit Rosenblättern

Am Pfingstsonntag feiern wir in einer Ev. Messe die Ausgiebung des Heiligen Geistes. „Komm, Heiliger Geist! Erfüll die Herzen deiner Gläubigen. Und entzünde in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe“ In diesem Gottesdienst werden wieder durch den hellen Chor der Uni-

versitätskirche Rosenblätter herabfallen – Symbol für die Feuerzungen der Pfingstgeschichte. Herzliche Einladung zu diesem schönen Gottesdienst am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, um 11 Uhr in der Universitätskirche mit Pfr. Huber und Pfr. Simon.

Foto: Simon



Taufest

Noch nicht getauft? Gott will Dich segnen. Er sagt „Ja“ zu Dir! Das ist doch ein Grund zum Feiern! Die Evang. Kirchengemeinden Marburgs laden zu einem „besonderen“ Taufest ein. Taufe mal anders: an, auf

oder in der Lahn, am Sonntag, dem 29. Juni ab 10 Uhr am Lahnufer vor dem Ufercafé in Marburg. Jede Tauffamilie erhält Verzehr Gutscheine für das Ufercafé. Infos und Anmeldungen gibt es bei

Pfr. Joachim Simon (0178-1538436), Pfrin. Katja Simon (01577-43401747), Pfr. Ralf Hartmann (06421-62245) und Pfr. Oliver Henke (06421-41990).

Fotos: Simon



Universitätsgottesdienst „Religion und Poesie“

Die Universitätsgottesdienstreihe im Sommersemester zum Thema „Religion und Poesie“ wird in den Sommermonaten fortgesetzt. Am Sonntag, dem 1. Juni um 11 Uhr laden wir herzlich zum Universitätsgottesdienst in die Uni-Kirche ein. Thema: „Schaut die Lilien auf dem Felde...“ – Zu Victor Hugos Gedicht „Unité“ mit Prof. Dr. Claus-Dieter Osthövener.

Ökumenisches Friedensgebet

Am Montag, dem 2. Juni um 18 Uhr laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet in die Universitätskirche ein. Kontakt: Rosemarie Barth, Tel: 06421-81908

Gemeindenachmittag

Am Donnerstag, dem 5. Juni um 15 Uhr laden wir zum Offenen Gemeindenachmittag ins Gemeindehaus St. Jost ein. Den Gemeindenachmittag wird Pfarrer Simon thematisch gestalten. Für leckeren Erdbeerkuchen und Kaffee ist gesorgt.

Konfirmation

Am Sonntag, dem 15. Juni um 10 Uhr werden 13 Konfirmandinnen und Konfirmanden im Konfirmationsgottesdienst in der Universitätskirche feierlich eingesegnet. Am Vorabend um 18 Uhr findet der Abendmahlsgottesdienst in der Matthäuskirche statt.

Neuer Konfirmandenjahrgang

Für alle Jugendlichen der 7. Klasse aus der Uni-Kirche und Matthäuskirche wollen wir wieder eine gemeinsame Konfi-Zeit gestalten. Wir laden ein zum Sommerabend am Freitag, dem 6. Juni von 17–20 Uhr in und vor der Matthäuskirche. Die Konfirmation wird am 31. Mai 2026 sein. Gerne kann sich noch angemeldet werden: joachim.simon@ekkw.de

Telefonseelsorge:
Tel. 0800-1110111

Wahlen zum Kirchenvorstand 2025

Am Sonntag, dem 26. Oktober wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Bis zum 15.6. können Personen hierfür vorgeschlagen werden, die mindestens 14 Jahre alt sind und zur Gemeinde gehören. Dabei müssen mindestens zehn Gemeindeglieder die Eingabe unterstützen.

Besond. Veranstaltungen

Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden auf YouTube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen. In Paulus findet parallel zum Gottesdienst ein Kindergottesdienst statt.

„Bibel entdecken“

jed. 2. und 4. Mo, 17.00 Uhr (Paulus)

Chor „In Spirit“

jed. Mo, 19.30 Uhr (Lukas)

Marburger Seniorekantorei

jed. Di, 17.00 Uhr (Lukas)

Konfirmationskurs

jed. Di, 16.00 Uhr,

Start ab 3.6. (Paulus)

Action-Kids (6-11 Jahre)

jed. Mi, 15.30-17.00 Uhr

(Paulus)

Schöpfung bewahren –

die Möglichkeit der

Wärmepumpe

Vortragsabend

mit Dr. A. Erdmann

Mi 4.6., 19.30 Uhr (Paulus)

Lukas-Treff

Seniorenkreis

Do 5.6., 15.00 Uhr (Lukas)

Konzert mit „Hessen Vokal“

und „Soundhaufen Maulbach“

Fr 13.6., 20.00 (Paulus)

Eintritt 13,- / erm. 9,- €

Glauben & Denken

Meditation und Gespräch

Mi 18.6., 19.30 Uhr (Lukas)

„mittendrin“

für Menschen in der

zweiten Lebenshälfte

Fr 27.6., 15.00 Uhr (Paulus)

Internationales

Harfenfestival

So 22.6., 20.00 Uhr (Paulus)

Eintritt 22,- / erm. 15,- Euro

Gemeindestammtisch

So 29.6., 12.30 Uhr

im Irodion bei St. Jost

Kreis junger Erwachsener

So 29.6., 17.30 Uhr (Paulus)

Zwei große Konzerte

Im Juni können Sie wieder zwei besondere Konzerte in der Pauluskirche erleben. Am Freitag, dem 13.6. um 20.00 Uhr sind die beiden Chöre „Hessen Vokal“ und „Soundhaufen Maulbach“ bei uns zu Gast. Geleitet werden sie von Uwe Henkhaus. Im Rahmen der Konzertreihe „Vocal Connection – zwei Chöre, ein Klangereignis“ präsentieren sie ein abwechslungsreiches Programm von gefühlvollen Balladen bis hin zu rhythmisch mitreißenden Poparrangements. Eintrittskarten sind an der Abendkasse erhältlich: 13,- Euro regulär, 9,- Euro ermäßigt.

Am Sonntag, dem 22.6. um 20.00 Uhr folgt dann das 43. Internationale Harfenfestival des Marburger Folkclubs. Es war bisher in der Universitätskirche beheimatet und kommt jetzt in die Pauluskirche. Zu hören ist ein vielsaitiges Konzert mit Allie Robertson aus den schottischen Highlands, Adriano Sangineto aus der Toskana und Diego Laverde Rojas aus Südamerika. Ein wundervoller Abend voller Leichtigkeit, berührender Schönheit und bewegender Klänge. Der Eintritt kostet 22,- Euro und ermäßigt 15,- Euro. Der Einlass beginnt um 19.30 Uhr. Wenn Sie mögen, seien Sie dabei!

Ihr Markus Rahn, Pfarrer



Hessen Vokal.

Foto: Peter Geiger

Konfirmation 2025

Eine große Gruppe von jungen Menschen hat in diesem Jahr den Konfirmationskurs besucht und ist am 10. bzw. 11. Mai in der Pauluskirche gesegnet worden. Es sind: Emilie Bekker, Jette Brandt, Vada Fräbel, Janna Gosejacob, Brian Hanker, Joyce Hartung, Nick Hartung, Noel Hartung, Lina Henkel, Levi Hinz, Xenia Jort, Aimée

Mootz, Noah Lammerskötter Niño, Julia Lungren, Noemi Mastenbroek, Robin Muckel, Emma Münzberger, Paul Pogge von Strandmann, Kristina Sacks, Christine Schneider, Carlotta Weiß, Emma Wolf und Lilly Zimmermann. Die Gebete und guten Wünsche der Gemeinde begleiten sie.



Neuer

Konfirmationskurs

Der neue Kurs startet am Dienstag, dem 3.6. um 16.00 Uhr im Paulusgemeindehaus. Alle jungen Leute ab 13 Jahren – getauft oder ungetauft – sind herzlich willkommen, hereinzuschauen und zu prüfen, ob dies eine gute Sache für sie ist.

Foto: M. Rahn

Konfirmationsjubiläum

Alle, die in diesem Jahr ihre Goldene Konfirmation oder ein anderes Konfirmationsjubiläum – unabhängig vom ursprünglichen Ort – feiern möchten, können dies am Sonntag, dem 6. Juli um 10.00 Uhr in der Pauluskirche tun. Wer mag, kann sich dazu beim Pfarrer anmelden.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestr. 46, 35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

Gemeindepädagoge

Hannes Ryder

E-Mail:

hannesbergander@web.de

Tel. 0178-9321253

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin: Nicole Rabben

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan

Tel. 06421-9484170

E-Mail: kinderkruppe.

marburg@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Tel.: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 01.06.2025

Exaudi

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Wöllenstein
Bewegte Kirche

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Lektorin Diewock

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Osthöனர்
Universitätsgottesdienst
„Poesie und Religion“
Victor Hugos „Unité“

Matthäuskirchengemeinde

11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp

Am Richtsberg

11:05 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
im CenTral, Sudetenstr. 26 b,
außerdem Telefongottes-
dienst um 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421 - 29 49 881

Lukas- und

Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Schlappa
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Schlappa

Donnerstag, 05.06.2025

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Abendmahl am Donnerstag
(Ev. Messe)

Samstag, 07.06.2025

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 08.06.2025

Pfingstsonntag

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
mit Abendmahl
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp,
Lektorin Diewock,
Lektor Skott
10:30 Uhr Elisabethhof
Diakonin Eidam

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber, Pfr. Simon
Ev. Messe zum Pfingstfest

Matthäuskirchengemeinde

11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Vikarin Brekerbohm

Am Richtsberg

11:05 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke

Lukas- und

Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 12.06.2025

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i.R. Renner
Abendmahl am Donnerstag
(Ev. Messe)

Samstag, 14.06.2025

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Matthäuskirchengemeinde

und
Universitätskirchengemeinde
18:00 Uhr Matthäuskirche
Pfarrerteam
Abendmahl am Vorabend
der Konfirmation

Sonntag, 15.06.2025

Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde

14:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Gottesdienst zum
Sommerfest im
Elisabethen Hof
14:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp
Gottesdienst zum
Sommerfest

Universitätskirchengemeinde

und
Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Universitätskirche
Pfarrerteam
Konfirmationsgottesdienst
Matthäuskirche
Kein Gottesdienst

AfD Angriff auf die demokratische Zivilgesellschaft

Die Organisation Christians for Future ist gemeinsam mit 52 weiteren zivilgesellschaftlichen Gruppen – darunter unter anderem das Bistum Mainz und Organisationen, die sich für obdachlose, geflüchtete und queere Menschen einsetzen – ins Visier einer Stadtratsanfrage der AfD in Mainz geraten. Diese reiht sich ein in die Versuche der AfD, die engagierte demokratische Zivilgesellschaft zu diskreditieren und einzuschüchtern. Die

AfD versucht mit der Anfrage, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu schwächen, um ihre Botschaft der Spaltung zu stärken.

„Die AfD macht Politik gegen arme und ausgegrenzte Menschen – das zeigt sie einmal mehr mit dieser Liste“, erklärt Markus von Christians for Future Rhein-Main. „Jesus stellte sich zu armen und ausgegrenzten Menschen, und wir folgen ihm nach: Deswegen setzen wir uns für eine gerechte gesellschaft-

liche Transformation ein, die sowohl die Klimakrise als auch die parteigewordene Verantwortungslosigkeit der AfD überwinden will.“

In der Presse bezeichnet die AfD die gelisteten Organisationen als „linksradikal“ – ein Framing, das erschreckende Einblicke in das Demokratieverständnis der Partei gibt. Sogar das katholische Bistum Mainz wird in diesem Kontext genannt. Aus Sicht einer Partei, die vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuft wird, scheint jegliches Engagement für Gerechtigkeit und Solidarität linksradikal zu sein.

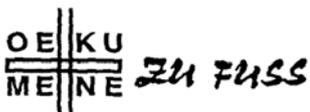
Edith von Christians for Future Rhein-Main stellt klar: „Wenn die AfD sogar ein katholisches Bistum für linksradikal erklärt, wird deutlich: Sie will alle christlichen Organisationen bekämpfen, die sich für Menschlichkeit, Solidarität und Nächstenliebe einsetzen.“

Die Absicht hinter der Liste ist doppelt perfide: Zum einen wer-

den Gruppen gezielt markiert und zur Zielscheibe für gewaltbereite Rechtsextreme gemacht. Zum anderen sollen öffentliche Stellen eingeschüchtert werden, um die Förderung gemeinnütziger Projekte zu unterbinden. Christians for Future hat noch nie staatliche Mittel bekommen, doch gerade für die oft auf öffentliche Mittel angewiesene soziale Arbeit ist dies eine Gefahr.

Georg Sauerwein von Christians for Future betont: „Wir lassen uns nicht einschüchtern, sondern fühlen uns in unserem Einsatz bestärkt. Wenn die AfD uns als Gefahr ansieht, dann sind wir auf dem richtigen Weg.“

Christians for Future beobachtet ähnliche Strategien der AfD auch in anderen Bundesländern. Die demokratische Zivilgesellschaft ist aufgerufen, wachsam zu bleiben und sich klar gegen Einschüchterung, Hass und Spaltung zu stellen. Ein Verbotverfahren gegen die AfD ist aus Sicht von Christians for Future überfällig. PM der CfF, 9.4.25



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 53 Jahren zu gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseeheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

| | | | |
|-------|----------------------|--------------------|-------|
| 08.6. | Battle of Emsdorf II | Herr Kratz | 10 km |
| 22.6. | Rund um Burgholz | Frau Sedlag-Müller | 8 km |

Beurteile den einzelnen Tag
nicht nach der Ernte, die du einführst,
sondern nach der Saat, die du pflanzst.
Robert Louis Stevenson

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Markuskirchengemeinde

11:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Kirche Kunterbunt +
Fußballturnier
Sportplatz Marbach



Am Richtsberg

11:05 Uhr Thomaskirche
Prädikant Schwab
im CenTral, Sudetenstr. 26 b,
außerdem Telefongottes-
dienst um 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421 - 29 49 881

Lukas- und

Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst



Donnerstag, 19.06.2025

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Kraft
Abendmahl am Donnerstag
(Ev. Messe)



Samstag, 21.06.2025

Pfarrkirchengemeinde

16:30 Uhr Elisabethenhof
Dekan von Dörnberg

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 22.06.2025

1. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Fischer
Ruhe in Gott



Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan von Dörnberg



Universitätskirchengemeinde

18:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Maier, Pfrin. Wöllenstein
„Frauenmahl“-
Gottesdienst



Matthäuskirchengemeinde

11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
N.N.



Am Richtsberg

11:05 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke

Lukas- und

Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Berger
10:45 Uhr Pauluskirche
Lektorin Berger
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst



Mittwoch, 25.06.2025

Universitätskirchengemeinde

10:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Maier, Pfrin. Wöllenstein
Abschlussgottesdienst zum
Theologinnen-Konvent

Donnerstag, 26.06.2025

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Drumm
Abendmahl am Donnerstag
(Ev. Messe)



Samstag, 28.06.2025

Pfarrkirchengemeinde

16:30 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht



Sonntag, 29.06.2025

2. So nach Trinitatis

TAUFFEST auf, an

und in der Lahn
10.00 Uhr Tretbootanleger
an der Lahn
Pfarrerteam und
besondere Musik

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Mantey
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst-Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Wild



Pfarrkirchengemeinde und

Universitätskirchengemeinde

Einladung zum Tauffest
an der Lahn!

Matthäuskirchengemeinde

11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Vorstellung neue Konfis



Am Richtsberg

11:05 Uhr Thomaskirche
Pfr. i.R. Drechsel,
im CenTral, Sudetenstr. 26 b,
außerdem Telefongottes-
dienst um 10.00 Uhr,
Zuwahl 06421 - 29 49 881

Lukas- und

Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn



- Anzeigen -

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke
freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Sonnen Apotheke

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

| | | |
|--|---|--------------|
| GREIF BESTATTUNGEN FLORIAN SEIM Bestattungsfachkraft | Am Krappen 8a Telefax (0 64 21) 3 36 49 www.greif-bestattungen.de | Tel. 3 46 44 |
| Bestattungen HEUSER Geprüfter Bestatter | Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32 | Tel. 8 33 80 |
| SCHREYER Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter | MR-Cappel Zur Burgruine 12 info@schreyer-bestattungen.de | Tel. 6 75 80 |
| PIETÄT BESTATTUNGSINSTITUT Geprüfter Bestatter | Bahnstraße 9a www.bestattungsinstitut-spuck.de | Tel. 6 57 12 |
| J. Vaupel Bestattermeister | Am Erlengraben 6 www.vaupel-bestattungen.de | Tel. 9 13 00 |

Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Seniorenheim St. Elisabeth

Dienstag, 17.06. um 10:30 Uhr

Seniorenheim am Alten Botanischen Garten (DRK)

Deutschhausstraße 27
Freitag, 13.06. um 11 Uhr

Altenhilfezentrum St. Jakob

Auf der Weide 6
ökumenische Gottesdienste
freitags, 14-tägig, 10.30 Uhr
Pfr. Simon u. kath.
Gem.-Referentin im Wechsel

Alten- u. Pflegeheim Balz

Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz

Ockershäuser Allee 45a
Andacht i. d. R.
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

Altenheim St. Jakob

Sudetenstraße 24
mittw. 14-tägig, um 15.30 und
16.30 Uhr Andacht

AurA-Marburg – Tagespflege im Park Cappel Str. 72,

2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst
Klinikum Lahnberge
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.) Kapelle
DGD Diakonie-Krankenhaus
Wehrda

Do 18.00 Uhr Patientenandacht
im Raum der Stille

Vitos-Klinik Marburg

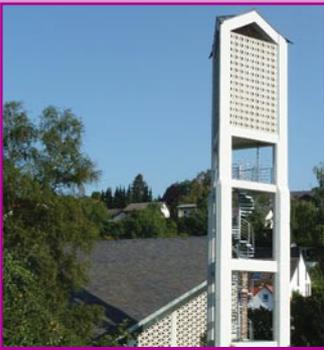
ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, 16.30 Uhr

Mittwoch, 11.06.

Donnerstag, 26.06.

Stationsandachten
nach Vereinbarung und
Bekanntgabe auf den
entsprechenden Stationen
**UKGM Zentrum für
psychische Gesundheit
(Ortenberg)**
Mo 18.30 Uhr,
Weiterbildungsraum, 4. Etage
(Nebengebäude)

Hospiz
1. Sa 10 Uhr Frühstück für
Trauernde



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,
Tel. 3093554
E-Mail: elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105
E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller, E-Mail:
Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt,
Tel. 0163 1423694

Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Ockershausen, Alte Kirchhofgasse 8

Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172
E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Stadtwald, Rudolf- Breitscheid-Straße 28

Leitung: Natalie Schneider,
Tel. 3800300
E-Mail: kita.stw@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/
kindertagesstaette-graf-v-
stauffenberg-strasse

Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“: Proben
Mo ab 20 Uhr im Gemeindehs.
Chortlg.: Tim Riemenschneider
Kontakt: frische-toene@gmx.de

Der Bibel-Hauskreis trifft
sich am 20. Juni ab 16 Uhr
in der Bibliothek der
Dr. Wolff'schen Stiftung,
Bachweg 17, 1. Stock
(Hintereingang offen)
Organisation + Moderation:
Ursula Ritter, Tel. 12240

Konfis auf der Zielgeraden

Ein abwechslungsreiches Unterrichtsjahr geht für die „Uni-Mat-Konfirmandinnen und Konfirmanden“ im Juni zu Ende – „Uni-Mat“ deswegen, weil die Matthäuskirchengemeinde den Konfirmandenunterricht seit drei Jahren in Kooperation mit der Universitätskirchengemeinde durchführt. Natürlich war auch für diese Gruppe das „konfi@castle“, die große Freizeit auf der nordbayrischen Burg Rothenfels mit vielen Jugendlichen aus dem ganzen Kirchenkreis, ein besonderer Höhepunkt. Und einzigartig sicher auch die Tatsache, dass mit Elke Kirchhoff-Müller, Katja Simon, Johanna Wehkamp, Joachim Simon und Christoph Seitz sich gleich fünf Pfarrpersonen um diese Gruppe gekümmert haben.

Nach dem schönen Gottesdienst zum Thema „Vertrauen wagen“ am 18. Mai geht es jetzt

für die zwölf Jugendlichen am Konfirmationswochenende genau darum: Vertrauen wagen! Der Abendmahlgottesdienst am Vorabend der Konfirmation, in dem auch eine Konfirmandin getauft wird, beginnt am 14. Juni um 18 Uhr in der Matthäuskirche. Die Einsegnung der Jugendlichen erfolgt dann im Festgottesdienst am 15. Juni in der Universitätskirche. Dieser Gottesdienst beginnt bereits um 10

Uhr und ist auch der Gemeindegottesdienst der Matthäuskirchengemeinde, heißt: In der Matthäuskirche findet am 15. Juni kein anderer Gottesdienst statt!!

Wir wünschen unseren Konfis ein wunderschönes Konfirmationswochenende und einen gesegneten Weg hinein in das, was in den kommenden Jahren auf sie wartet!

Foto: Seitz



Statische Untersuchung

Dass bei der katholischen Elisabethkirche in Kassel das gesamte Dach ohne jede Vorwarnung einstürzen konnte, hat alle Gemeinden aufgeschreckt, deren Gotteshäuser aus der gleichen Bauzeit stammen. Seither laufen auch an vielen Orten in unserer Landeskirche Untersuchungen, bei denen die Stabilität der Statik der in den 60er Jahren erbauten Kirchengebäuden überprüft wird. Ein entsprechendes Gutachten hat der Gesamtverband nun auch für die Matthäuskirche in Auftrag gegeben. Eine Statikuntersuchung ist in der Matthäuskirche wegen der Spannweite des Daches besonders aufwendig. Inwieweit dafür

Gerüste in der Kirche aufgebaut, bzw. das Dach zum Teil abgedeckt werden muss, wird sich zeigen. Wir hoffen sehr, dass uns das Schicksal der Evangelischen Kirche in Cölbe und des Öku-

menischen Gemeindezentrums auf dem Richtsberg erspart bleibt, die beide wegen akuter Einsturzgefahr bis auf weiteres geschlossen bleiben müssen.

Foto Seitz



Vorschläge für die KV-Kandidatur

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder können Kandidatinnen- und Kandidatenvorschläge für die Kirchenvorstandswahl am 26. Oktober einreichen. Wahlberechtigt ist jedes Mitglied der Kirchengemeinde, das am 26. Oktober 2025 14 Jahre alt ist. Für eine Kandidatur können alle Gemeindeglieder vorgeschlagen werden, die mindestens 18 Jahre alt sind.

Wahlvorschläge benötigen die Unterschriften von mindestens zehn Gemeindegliedern. Die da-

für nötigen Formulare bekommt man im Gemeindebüro oder im Pfarramt, gerne auch per Mail. Alle Wahlvorschläge müssen bis zum 15. Juni dem geschäftsführenden Pfarrer der Gemeinde, Christoph Seitz, Ockershäuser Schulgasse 35, vorliegen.

**ZEICHEN
SETZEN** 
Deine Stimme wirkt

Kandidatin oder Kandidat für den neuen KV werden

Am 26. Oktober wird in allen Gemeinden der Landeskirche ein neuer Kirchenvorstand gewählt.

Wir suchen Menschen, die sich mit der Evangelischen Kir-

che verbunden fühlen und sich vorstellen können, aktiv gemeinsames Leben vor Ort und in der Stadt mitzugestalten.

Der Kirchenvorstand tagt einmal im Monat (1. Montag im Mo-

nat 19.30 - ca. 22.30 Uhr).

Dort werden Verwaltungsthemen bearbeitet, Gottesdienste und andere gemeindliche Veranstaltungen geplant und vorbereitet, sowie Informationen aus den unterschiedlichen kirchlichen Gremien gesammelt und besprochen.

Einmal im Jahr fahren wir für ein Wochenende gemeinsam auf eine Rüstzeit. Das Thema der Rüstzeit wird jedes Jahr von den Mitgliedern des KV's ausgesucht. Interessiert? Noch Fragen?

Bis 12. Juni 2025 ist eine Zusage zur Kandidatur erforderlich! Einfach eine Mail an Pfarrerin Annika Wölfel senden: annika.woelfel@ekkw.de.



KV-Rüste 2022 in Hofgeismar.

Foto: M. Haim

Freundschaftsspiel und Kirche Kunterbunt

Am 15. Juni feiern wir eine ganz besondere Kirche Kunter-

bunt. Um 11 Uhr beginnen wir mit einem kleinen Anspiel für

Groß und Klein auf dem Fußballplatz Marbach. Danach finden Freundschaftsturniere zwischen fußballbegeisterten Menschen aus Marbach statt. Ob Verein, Familie, KiTa oder Schule – macht einfach mit!

Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Auf die Kleinen warten viele lustige Aktivitäten organisiert vom Team der Kirche Kunterbunt und der UND Gemeinde.

Für die Teilnahme am Turnier gibt es keine Altersbeschränkung. Sieben Personen braucht es pro Mannschaft und Freude am Spiel.

Ihr wollt als Mannschaft mit dabei sein? Dann meldet euch direkt im Pfarrbüro an: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de. Plakat: Quelle A. Wölfel



Ökumenischer Gemeindenachmittag



Herzliche Einladung zu unserem sommerlichen Gemeindenachmittag am 25. Juni von 15.30-17.00 Uhr. Auf Spurensuche nach heimischen und biblischen Pflanzen und Kräutern teilen wir unser Wissen und un-

sere Erfahrungen. Bringen Sie gerne ihr Lieblings-Gewürz oder Kraut aus der Küche oder dem heimischen Garten mit. Für Kaffee, Tee und leckeren Kuchen sorgt unser Team. Wir freuen uns auf Sie! Foto: pixabay

Pfingstgottesdienste 2025

Die Markuskirche lädt am Pfingstsonntag, 8. Juni, um 10.00 Uhr zum Gottesdienst mit Vikarin Lisa Brekerbohm ein. Der

ACK-Gottesdienst am Pfingstmontag findet in diesem Jahr auf dem Marktplatz statt. Weitere Informationen in dieser KiM.

Telefonseelsorge:
Tel. 0800-1110111



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel. 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: freitags 8.30 – 10.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: annika.woelfel@ekkw.de
<https://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin: mittwochs 15.30 -17.30
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de
Küsterin und Küster: Hannah Golin und Marlon Becker
E-Mail: hannah.golin@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Kirstin Wandersee
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Dienstag
Krabbelgruppe: 9.30-10.30 Uhr im Gemeindeforum. Anmeldung: krabbeln@marburg-marbach.de
Kinderkirchenchor: pausiert
Anika Wandersee
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de
Konfirmandenunterricht:
Dienstag-Nachmittag außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)
Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeindeforum (Kontakt: Annette Otterbach, Tel. 162215)

Mittwoch
Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten).
Ökumen. Gemeindenachmittag: 25.06., 17.09., 26.11.

Freitag
Feierabend! Jeden letzten Freitag im Monat Feuerwehrhaus Marbach ab 18 Uhr. (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687 und die Freiwillige Feuerwehr Marbach)

Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst

Zeitnahe Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen und den Nachrichten auf unserer Homepage.



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90
Nach Vereinbarung
Gemeindebüro:
Gertraud Müller
Chemnitzer Str. 2
Dienstag: 08.00-12.00 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
gertraud.mueller@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr,
Treffpunkt: Thomaskirche
Tanzkreis

2. und 4. Di, 15.00 Uhr,
Emmauskirche

Offener Jugendraum

Di, 18.00-21.00 Uhr
Do, ab 18.30 Uhr
Treffpunkt: Thomaskirche
Kontakt: Vivian Ryder, Tel. 0157 5136 7600

Spielekreis für Erwachsene

Mi, 15.00 Uhr, Beratungs- und Begegnungszentr., Sudetenstr. 24

Kaffee & Buch bei Thomas

pausiert

Kochlöffel

Do, 12.00 Uhr (außer i. d. Ferien)

Spinnstube

1. und 3. Do, 15.00 Uhr,
Emmauskirche (außer i. d. Ferien)

Literaturkreis

Do, 08.05., 10.00 – 11.30 Uhr,
Beratungs- und Begegnungszentrum, Sudetenstr. 24
(außer in den Ferien):
Kontakt: Pfr. i.R. Friedhelm Rödiger, Tel. 06421 983 7474

Kinderclub

Fr, 15.30 – 17.00 Uhr, CenTral,
Sudetenstraße 26

Richtsberg Mobil

Mo, Mi, Do, 16.30 – 19.30 Uhr
(Sommerfahrplan)

Klavierunterricht

Fr, 13.30 – 17.30 Uhr, Treffpunkt:
Thomaskirche

Junge Erwachsene

pausiert

Gottesdienst der ukrainisch-orthodoxen Gemeinde
So, Philippshaus,
Universitätsstraße 32

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesd. und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage

Zeichen setzen! – Am 26. Oktober 2025 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde, das für viele Aufgaben in einer Kirchengemeinde die Verantwortung trägt. Dazu gehören unter anderem der finanzielle Haushalt der Kirchengemeinde und die Bewirtschaftung des Ökumenischen Gemeindezentrums Thomaskirche, die Art und Weise, wie die Gottesdienste gefeiert werden oder die Konfi-Zeit. Dafür suchen wir engagierte, aufgeschlossene und tatkräftige Menschen in unserer Kirchengemeinde. Sie können entweder selbst kandidieren oder eine Person für die Kandidatur vor-

schlagen. Dazu müssen Sie bis zum 15. Juni einen Wahlvorschlag im Gemeindebüro eingereicht haben. Gut zu wissen:

- Eine Wahlperiode dauert sechs Jahre.
- Der Kirchenvorstand trifft sich in der Regel einmal im Monat zu einer Sitzung.
- Die Arbeit im Kirchenvorstand ist abwechslungsreich und bietet die Möglichkeit, sich einzubringen und mit eigenen Ideen die kirchliche Arbeit voranzutreiben.
- Ab 2026 bilden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher der Kirchengemeinden Lukas und Paulus und der

Kirchengemeinde am Richtsberg einen Kirchenvorstand.

- Es können auch miteinander verwandte Personen kandidieren, und die Altersbeschränkung (bis 70 Jahre) ist aufgehoben.

Sollten Sie zur Wahl oder zu einer Kandidatur Fragen haben, kommen Sie gern auf uns zu. Die Mitglieder des aktuellen Kirchenvorstandes und Pfr. Oliver Henke geben gern Auskunft.

**ZEICHEN
SETZEN**
Deine Stimme wirkt

Seniorentagesfahrt nach Rüdesheim

Bei der ökumenischen Halbtagesfahrt am 3. Juli nach Rüdesheim sind noch Plätze frei. Wenn Sie an der Fahrt teilnehmen möchten, können Sie sich im Pfarramt Amselstraße, Tel.: 06421-43646 oder im Gemeindebüro Cappel, Tel: 06421-46420, [\[kirche-cappel.de\]\(mailto:kirche-cappel.de\) anmelden. Der Bus startet um 8.30 Uhr an der Haltestelle vor der Emmauskirche.](mailto:gemeindebuero@ev-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Das Programm enthält die Besichtigung der Abtei St. Hildegard, ein Mittagessen und eine eineinhalbstündige Schifftour. Der Eigenanteil beträgt 30

EUR (ermäßigt 25 EUR). Darin enthalten sind Buskosten, Mittagessen und Gebühren für die Schifffahrt. Die Rückkehr ist für 19.00 Uhr geplant.

Literaturkreis

Der Literaturkreis trifft sich am 12. Juni von 10.00 bis 11.30 Uhr im Beratungs- und Begegnungszentrum am Richtsberg. Ab August sind wieder zwei monatliche Termine vorgesehen, der zweite Donnerstag (10.00 bis 11.30 Uhr) und der vierte Donnerstag (14.30 bis 16.00 Uhr) im Monat. Vorkenntnisse sind nicht nötig, es zählt der Spaß an der Literatur, am Diskutieren und der Gemeinschaft. Informationen erhalten Sie bei Pfarrer Friedhelm Rödiger (06421/9 83 74 74).

Osterbasteln und Märchenlesung

Einen schönen Nachmittag verbrachten die Teilnehmer*innen beim Gestalten von Ostereiern. Das Team von „Kaffee & Buch“ hatte dazu in das Beratungs- und Begegnungszentrum am Richtsberg eingeladen. Neben gekochten Eiern wurden auch ausgeblasene Eier für den Osterstrauß bemalt oder bedruckt. Die Anwesenden konnten sich von den Ideen, die Valentina

Klass mitgebracht hatte, inspirieren lassen oder es auf eigene Faust versuchen. Viele tolle Ostereier entstanden an einem Nachmittag. Nebenbei gab es Kaffee und leckere Kuchen aus dem Café am Berg. Als nächste Aktion findet am Mittwoch, dem 4. Juni, um 15.00 Uhr eine Märchenlesung im Pfarrgarten der Thomaskirche statt.

Foto: privat



„Kinder platzen aus allen Nähten“ – Abschied vom Winter

Kinder wollen – und sollen – nicht mehr friedlich am Tisch hocken!

Viele sprechen mittlerweile über die Auswirkungen der Pandemie Maßnahmen vor zwei Jahren. Neue Gewohnheiten wurden damals schnell zu „alten“ Gewohnheiten. Sätze wie „Eltern müssen draußen bleiben“ oder „Bitte Abstand halten“ wurden zum festen Bestandteil unseres Alltags – und damit gingen viele zwischenmenschliche Interaktionen verloren, die uns eigentlich beim Wachsen und Weiterentwickeln helfen. Deshalb war ich fast erschrocken, als mich die nette Nachbarin vom Hort – eine emeritierte Professorin der Erziehungswissenschaft – auf der Straße ansprach. Sie wollte die neue Leiterin des Hortes kennenlernen und hatte sogar die Idee, später den Hortkindern das Häkeln anzubieten. Ich fand es sehr freundlich, dass sie mich spontan vor dem Hort ansprach – aber die Idee, einen Gast bei uns einzuladen, war mir fast aus Gewohnheit völlig fremd geworden.

Mittlerweile ist Frau Hyams eine echte „Habituée“ unseres Hauses: Seit zwei Jahren bietet

sie im Hort von Herbst bis Frühling Häkelstunden für die Kinder an.

Und da kommen wir auch zum Thema dieses Artikels:

„Kinder platzen aus allen Nähten – sie sollen nicht mehr friedlich im Haus hocken!“ Das sagt unsere geschätzte und erfahrene Besucherin Frau Hyams, liebevoll nur Helge genannt. Sie spricht mit Bedacht über die wertvollen Stunden mit den Hortkindern: „Wir hatten lange Diskussionen über Wollarten und über Farben“, erzählt sie minutiös. Sie beschreibt, wie die Kinder ganz aus eigenem Antrieb mit dem Häkeln begannen – einfach, weil es ihnen Spaß machte. Und: Es geht gar nicht „um Ergebnisse“, erwidert sie: „Eltern wollen Ergebnisse – aber davor muss man die Kinder schützen. Was Kinder wirklich brauchen, ist Kontinuität. Kinder ha-

ben eine unglaubliche Konzentration und Willenskraft“, sagt sie. „Sie kommen aus reiner Lust zur Sache – und im Hort habe ich gesehen, wie sie sich gegenseitig helfen.“ Ob diese gegenseitige Hilfe ein Lerneffekt sei oder ob sie es einfach „aus dem Bauch heraus“ tun, wisse man nicht genau. Aber mit großer Freude hätten wir beobachtet, wie eine Art Kettenreaktion entstand: Die Kinder, die schon häkeln konnten, halfen denen, die Schwierigkeiten hatten, Maschen zustande zu bringen.



Abschied vom Winter

„Die Kinder sollen nicht mehr friedlich im Haus hocken!“, betont Frau Hyams zum Schluss, „denn man muss auf die Bedürfnisse der Kinder achten – und die verändern sich im Lauf des Jahres.“

„Kommst du auch in den Osterferien?“, fragten einige Hortkinder Frau Hyams. Für uns ist das ein klarer Beweis: Die Kinder haben nach wie vor Freude an der Handarbeit und daran, neue Kontakte zu knüpfen.

Trotz dieser schönen Momente beim Häkeln mit unserer lieben Helge haben wir nun den Winter offiziell verabschiedet und blicken voller Hoffnung auf die sonnigen Tage, die vor uns liegen – im wunderschönen Garten unseres Hortes. Und im Herbst beginnen dann wieder unsere Häkelstunden von Neuem.

Sylvie Cloutier



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter
von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email:
kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung: Nicole Rabben

Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421 – 23570, Email:
kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung: Kathrin Siebrands/
Sabrina Neumann

Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421 – 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker

Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str. 1
Tel.: 06421 – 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki

Kita Ockershausen
Alte Kirchofsgasse 8
Tel.: 06421 – 34172, Email:
kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421 – 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Kirstin Wandersee

**Familienzentrum Hansenhaus
Kita u. Krippe**
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421 – 9830040,
Email: familienzentrum.
hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

Kita Stadtwald
Rudolf-Breitscheid-Straße 28
Tel.: 06421-3800300,
Email: kita.stw@ekkw.de
Leitung: Natalie Schneider

Kita Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421 – 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Melanie Sindt

Kita Am Ortenberg
Tel.: 06421-979 19 14, Email:
kita.amortenberg@ekkw.de
Leitung: Janko Schwaner

Hort Barfußertor 1
Tel.: 06421 – 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Sylvie Cloutier

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421 – 16991224,
Email:
birte.schlesselmann@ekkw.de

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

dienstags: 13.00 – 19.00 Uhr
(Osterferien ab 16 Uhr)

Afterschool Lounge
„aktiv und kreativ“

mittwochs: 16.00 – 20.00 Uhr
„Queer & friends Café“

Kontakt: queer@ejmr.de

freitags 18.00 – 22.00 Uhr

Weekend Lounge

„cook & connect“

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr

Probenraum-Nutzung für

Schülerbands

AnsprechBAR

Die Monatsplanung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig festgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter www.ejmr.de und bei Instagramm: #ansprechbar_ejm zu finden sind.

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

Jugendraum am Richtsberg

dienstags: 18.00-20.30 Uhr

donnerstags: 18:30-20:30 Uhr
(ab 13 J.)

So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/ Jugendhaus „compass“:

Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg, Tel. 61194

mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Homepage: www.ejmr.de

JugendpfarrerIn

Elke Kirchhoff-Müller
mail: elke.kirchhoff@ekkw.de
Tel.: 0177 1404264

Kinder- und Jugendhaus

Connex: Marbach,
Brunnenstraße 1, Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

Jugendraum am Richtsberg

-Thomaskirche -
35039 Marburg, Chemnitzer Str. 2
N.N.

„Start Up!“ in den Osterferien

In der ersten Osterferienwoche stand bei der ejm wieder „Start Up!“ auf dem Programm. An dem Kompetenztraining nahmen 18 Jugendliche ab 14 Jahren teil, die Lust hatten, sich nach ihrer Konfirmation freiwillig in der Kinder- und Jugendarbeit zu engagieren. Fünf Tage verbrachten sie gemeinsam in den Räumen der Bildungsstätte Stangenrod im Vogelsberg und erlebten eine tolle ejm-Gemeinschaft zwischen Teilnehmenden, ehrenamtlichen Teamer*innen und der Veranstaltungsleitung. Ein zentraler Bestandteil von „Start Up!“ ist das spielerische Lernen. Durch verschiedene Spiele und kreativ umgesetzte Inhalte wurden Teamarbeit, Problemlösungsfähigkeiten, Selbstreflexion und kreatives Denken gefördert.

Neben den praktischen Aktivitäten legt „Start Up!“ auch großen Wert auf den Austausch und die Kommunikation. In einer vertrauensvollen Atmosphäre, in offenen Gesprächsrunden konnten die Jugendlichen sehr intensiv über ihre Gedanken, Erfahrungen, Wünsche und Sorgen sprechen. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Start Up-Schulung ist der Aufbau eines starken sozialen Netzwerks. Durch die Freizeitatmosphäre und die gemeinsamen Aktivitäten entstanden wieder Freundschaften und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit

in der ejm, das den Jugendlichen Halt und Unterstützung bietet. Neben der Schulungsleitung wurde die Gruppe auch diesmal wieder von vier erfahreneren jugendlichen Teamer*innen begleitet, die den Teilnehmenden mit Rat und Tat zur Seite standen. Das Kompetenztraining „Start Up!“ findet zwei Mal jährlich statt

und ist ein wertvolles Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation, das ihnen hilft, selbstbewusst und gut vorbereitet in die Zukunft zu starten. Das nächste „Start Up“ wird in den Herbstferien stattfinden. Informationen und Anmeldemöglichkeiten dazu gibt es unter www.ejmr.de Foto: ejm



Osterferien-Ferienbetreuung im compass

In der ersten Osterferienwoche vom 07. bis 11. April 2025 fand zum vierten Mal eine Ferienbetreuung von 6 bis 10 Jahren im Jugendhaus „compass“ statt. Es waren diesmal zwar nur zehn Kinder, die teilnahmen, doch bei herrlichem Wetter gab es wieder viel Spaß und tolle Erlebnisse draußen im „Alten Botanischen Garten“ aber auch im Wald bei der Kirchspitze oberhalb vom Michelchen oder im Northampton Park.

Ein etwas größerer Ausflug war mitten in der Woche die Fahrt in den „Neuen Botanischen Garten“ auf den Lahnbergen. Die Kinder waren

hier besonders von den Tieren, die man dort auch sehen kann, begeistert. Unter anderem waren dort Lamas zu bestaunen. Zurück im Jugendhaus gab es viele kreative Angebote und die Möglichkeit, miteinander zu spielen. Unter anderem wurden Kerzen gegossen, Perlenketten, -armbänder und -ringe gebastelt oder Blumen gesammelt, getrocknet, gepresst und daraus Karten und Bilder gestaltet. Zum Abschluss gab es dann in passender Kinoatmosphäre mit Popcorn einen altersgerechten, spannenden Film. Alles in allem war es für die Kinder eine sehr schöne

und abwechslungsreiche Woche. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Jugendförderung der Stadt Marburg bietet die EJM seit Sommer 2024 in allen Schulferien Ferienbetreuungswochen an, so auch in den letzten beiden Wochen der Sommerferien (04. bis 08.08. und 11. bis 15.08.) und in der ersten Herbstferienwoche (06. bis 10.10.).

Wenn jemand Interesse an der Mitarbeit und Mitgestaltung hat, kann man sich im Jugendhaus „compass“, bei Michael Grünewald (michael.grunewald@ekkw.de) melden.

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Ein Abschied und ein Neubeginn

Mit unermüdlichem Einsatz und Liebe zum Detail hat Alvina Emisch die Ev. Familien-Bildungsstätte lange Jahre als Hauswirtschafterin unterstützt und zu einer Stätte gemacht, in der man sich wohlfühlen kann. Zum Glück konnten wir uns auf ihren Abschied in den Ruhestand Jahr für Jahr und irgend-



Alvina Emisch und Sabine Rother-Holste

Foto: Vanessa Schmidt

wann Woche für Woche, Stunde für Stunde vorbereiten, so dass wir an dieser Stelle nur dankbar und von Herzen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt wünschen möchten.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, Irina Gutjahr als neue Hauswirtschafterin in unserem Team begrüßen zu dürfen. Auf eine gute gemeinsame Zeit!



Irina Gutjahr. Foto: privat

Rund ums Lachen – Einfache Übungen für mehr Lebensgenuss

Ein belebender Workshop mit Dozentin Karin Kirchhain erwartet Sie und euch am Samstagnachmittag, dem 21.06., 14:00-17:00 Uhr. Mit praktischen Übungen frei nach Dr. Kataria, dem Mitentwickler des Lachyoga, nähern wir uns dem Humor als Kraftquelle. Für eine stärkende Alltagsauszeit mit Gute-Laune-Garantie!

Gebühr: 24 Euro, Ort: Ev. Familien-Bildungsstätte - Gymnastikhalle Universitätsstr. 59, Marburg. Weitere Informationen finden Sie unter: www.fbs-marburg.de (Kursnr. M83-016) oder Mo-Do, 9-12 Uhr unter Tel. 06421/175080.



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne!
Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfüßertor 34,
35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter www.fbs-marburg.de



E-mail:
fbs@fbs-marburg.de

Mit einem Klick zur Homepage!

Bürozeiten sind:
Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr
Fr geschlossen

Wer geht ein und aus in unseren Häusern?

Heute stellen wir Janine Halder vor. Sie ist bei der FBS als Kursleitung im Eltern-Kind Bereich tätig, gibt SpielRaum-Kurse, ist Trainerin in der ELTERN AG und bietet den Drop In(klusive) an. Sie ist Erzieherin, Systemische Fa-

milienberaterin und im Bereich der Pikler-Pädagogik fortgebildet. Seit Februar hat sie außerdem einen Teil des Hausmanagements im MGH übernommen. Wir möchten von ihr wissen: „Warum arbeitest du gerne bei der FBS?“

Ich arbeite gerne bei der FBS, weil...

...es schön ist, Kinder in ihrer Entwicklung zu sehen, von Woche zu Woche oder von Kurs zu Kurs. Die ersten Schritte oder neuen sozialen Interaktionen mitzuerleben, macht meine Arbeit besonders. Seit 2022 begleite ich Familien in den ersten Lebensjahren ihrer Kinder und darf ihre Entwicklung aus nächster Nähe miterleben.

Besonders schätze ich die Flexibilität, die kreative Freiheit

und die wertschätzende Arbeitsatmosphäre in der Ev. Familien-Bildungsstätte. Hier kann ich meine Kurse individuell gestalten, neue Ideen umsetzen und neue Konzepte ausprobieren.

Als Mutter helfen mir die flexiblen Arbeitszeiten und die freie Zeit in den Ferien, Beruf und Familie gut zu vereinbaren.

Drop in(klusive) – schaut vorbei!

Herzliche Einladung in unsere Eltern-Kind-Gruppe (0-3 Jahre), dienstags von 9:30 bis 11:30 Uhr im Treffpunktraum der FBS, Universitätsstr. 59 in Marburg. Im Mittelpunkt steht die Beschäftigung mit den Kindern, das gegenseitige Kennenlernen und der gemeinsame Austausch. Die Kursstunden sind abwechslungsreich durch Lieder, Fingerspiele, Geschichten, Tanz- und Bewegungsspiele gestaltet. Bei schönem Wetter trifft sich die Gruppe im Northampton-Park am Spielplatz. Dies ist ein kostenloses Angebot, bringt aber gerne etwas für das Frühstücksbuffet mit!

Anmeldung über unsere Kursleiterin Janine Halder: 0160 8496607. Weitere Informationen unter: www.fbs-marburg.de (Kursnr. M64-005) oder Mo-Do, 9-12 Uhr unter Tel. 06421/175080.

Foto: medio.tv/schauderna



Janine Halder.

Foto: Vanessa Schmidt



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
sonntags 15.30 -17.30 Uhr
Worauf könnt ihr euch freuen?
Erzähl- und Vorlesegeschichten mit dem Kamishibai, kleine, jahreszeitlich angepasste Spielaktionen, Bastel- und Baumöglichkeiten und vieles mehr!
Jeden letzten Sonntag im Monat: Waffel-Buffer. Seid dabei!





**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Beratung und Praktische Hilfen

Flüchtlingsberatung und
Migrationsberatung für
erwachsene Zuwanderer, nach
Terminvereinbarung,
Haspelstraße 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91 26 0
Kleiderladen, Haspelstraße 5

Die aktuellen Öffnungszeiten
stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnunglose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebensfragen,
Erziehungsberatungsstelle,
Schwangerenberatungsstelle,
Familienplanung, Sexualberatung,
staatl. anerkannte Schwangeren-
konfliktberatungsstelle, Vergabe
von Mitteln der Bundesstiftung
„Mutter und Kind“, Familiengesundheit,
Kur- und Sozialberatung
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00
Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenbera-
tung für Betroffene und Angehörige,
Vorbereitung und Durchführung
ambulanten Suchtbehandlung,
Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037
Marburg, Tel.: 26033

**Die Beratungen in allen Einrich-
tungen stehen unabhängig von
Alter, Nationalität und Konfes-
sion jeder/jedem offen und sind
streng vertraulich. Termin nach
Vereinbarung, Info und Kontakt
auch unter: [www.dw-marburg-
biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-
biedenkopf.de).**

Spenden: KKA Marburg, IBAN:
DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck:
DWMarburg-Biedenkopf

Hören

„Beratungsstelle Philippshaus
Marburg, Georgina Perri, Guten
Tag!“.

Ein klitzekleiner Moment der
Stille und man fragt sich, was
erwartet mich gleich? Ist es eine
Anfrage für die Erziehungsbera-
tung, vielleicht Schwangerenbera-
tung? Ein Termin, der ver-
schoben werden soll? Eine Ehe,
die gerettet werden will? Eine
bedürftige Familie, welche Gelder
aus der Bundesstiftung für Mutter
und Kind beantragen möchte?
Ein Gespräch für eine Schwan-
gerschaftskonfliktberatung, das
anonym aufgenommen werden
muss? Oder gerichtsverwiesene
Eltern, teils hoch streitig, die eine
Erziehungsberatung bei uns
wahrnehmen müssen?

Auch IseF-Anfragen erreichen
uns regelmäßig und leider sind
diese Anfragen in ihrer Häufigkeit
gestiegen. IseF bedeutet "Insoweit
erfahrene Fachkraft" und ist die
Bezeichnung für die beratende
Person zur Einschätzung des
Gefährdungsrisikos bei einer
vermuteten Kindeswohlgefähr-
dung.

Seit Kurzem landen
auch die Anrufe für Wün-
sche bezüglich einer
Mutter-Kind-Kur bei uns
im Philippshaus.

Es gilt hinzuhören!
Hinhören und ein Gespür
dafür zu haben, was
dieser Mensch am ande-
ren Ende der Leitung ge-
rade braucht.

Doch manchmal ist
Zuhören gar nicht so
leicht, wenn die Hilfe-
suchenden sich weder in
Deutsch noch in Englisch
verständigen können. In
diesen Fällen kann ein
Dolmetscher hinzuge-
zogen werden. Wichtig
ist: Die Menschen bekom-
men Hilfe, Hilfe in ihrer
Not, die so individuell sein
kann.

Und bei jedem Klingeln
des Telefons die Unge-
wissheit: „Was erwartet
mich gleich?“

Denn es gibt durchaus
auch Anrufe, die nicht so
leicht von der Hand ge-
hen. Menschen, die ver-

zweifelt sind und Hilfe suchen,
Menschen, die trauern, Menschen,
die Ängste ausstehen, weinen,
verwirrt oder vielleicht sogar
suizidgefährdet sind, Menschen,
die in einem ganz schwierigen
Moment ihres Lebens genau bei
mir im Sekretariat der Beratungs-
stelle landen, die all ihren Mut
aufgebracht haben und etwas
ändern oder verbessern möchten.
Dann gilt es ganz genau hinzu-
hören.

Und manchmal sind es die
ganz leisen Anrufe, die besonders
gehört werden müssen. Gegeben-
enfalls bedeutet es dann auch,
sofort Hilfe anzubieten.

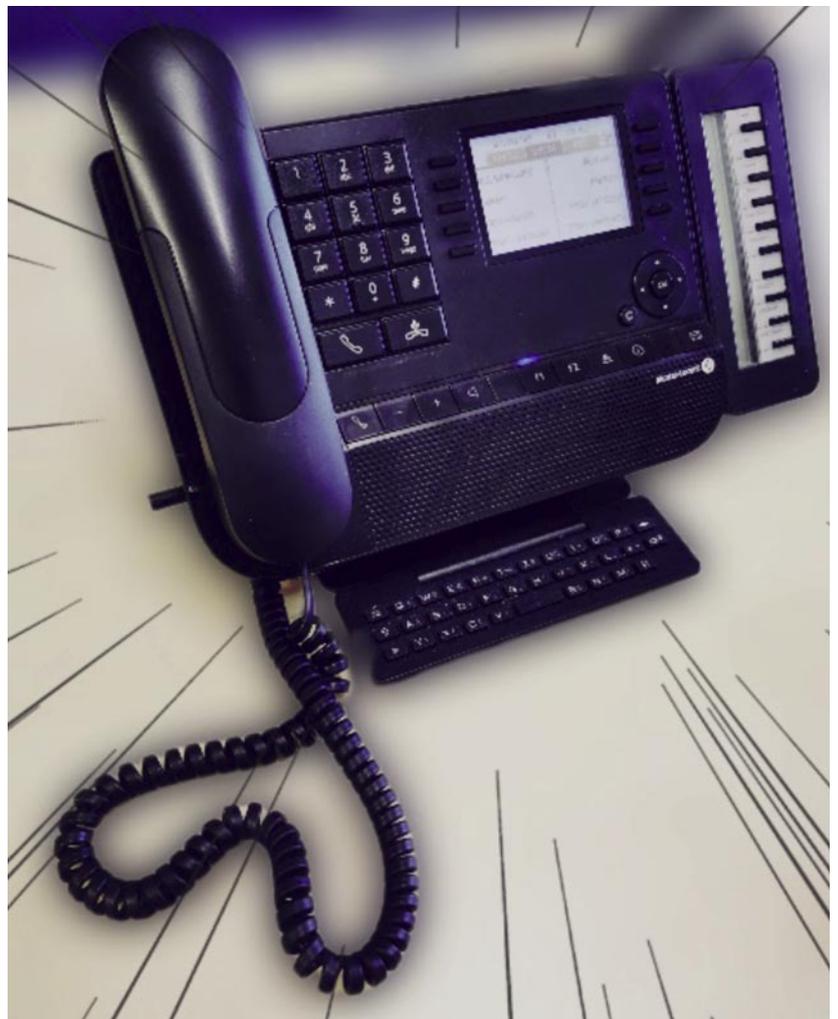
Wenn das Telefon klingelt,
muss man von einer auf die
nächste Sekunde voll dabei sein.
Egal, womit man gerade
beschäftigt war. Hinhören und
erst mal sortieren.

Gut möglich, dass es genau in
diesem Moment auch an der Türe
klingelt und Klienten aufgenom-
men werden müssen. Auch dafür
muss ein Ohr mindestens her-
halten, während das andere am
Telefon hört.

Und nach nun fast drei Jahren
Erfahrung als Teamassistentin in
der Psychologischen und Schwan-
gerenberatung im Philippshaus
in Marburg gibt es immer noch
Anrufe, die nicht wie die anderen
sind. Kein Tag ist wie der vor-
herige. Dieser Draht zu den Men-
schen durch das Telefon wird nie
alltäglich sein, und immer wieder
werden wir in der Beratungsstelle
vor neue Herausforderungen ge-
stellt. Und dabei gilt immer, dass
man ein feines Gespür für die
Anliegen der Klienten haben muss
und dabei niemals die Übersicht
im Terminkalender aller Berater
und Beraterinnen verlieren darf.
An manchen Tagen klingelt das
Telefon unaufhörlich und man
fragt sich, wie dieser kleine
schwarze Apparat auf dem
Schreibtisch mit dem Hörer so
unscheinbar sein kann und doch
gleichzeitig so viele Menschen
miteinander verbindet.

Wann habt ihr das letzte Mal
genau hingehört?

Text und Foto: Georgina Perri,
Beratungsstelle
Philippshaus Marburg



Kirche und Universität

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.800 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung: Christoph Seitz, ev. Stellvertr. Redaktionsleitung: N.N. Nadja Schwarzwäller

Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.; Jennifer Posse, röm.-kath.; Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.; Ulrike Paulus-Jung, ev.; Hanns Pommerien, SELK.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion bitte entweder per E-Mail an:

kim-daten@gmx.de

oder postalisch an:

Redaktion „Kirche in Marburg“, Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme,

-Aufbereitung und -Abrechnung

Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg
Tel: 0 64 21 / 68 44 20,
www.marbuch-verlag.de

Layout: Schumacher Informations-Design & Verlag, Erich Schumacher

Druck: GemeindebriefDruckerei



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss:

immer am 1. Tag des Vormonats, für die Ausgabe Juli 2025: 1. Juni 2025.



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert und Dr. Anna Karna Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Abendwanderung von der ESG zum Schloss mit Abschlussgrillen im Garten der Stipe
Mittwoch, 04.06., 19:00 Uhr, bitte anmelden!

Rufen, Schreien, Singen, Sprechen...

- Stimm-, Sing- und Sprechtraining für Anfänger:innen und Fortgeschrittene
Freitag, 06.06., 15:30 – 18:30 Uhr
oder* Dienstag, 24.06., 14:30 – 17:30 Uhr, bitte auswählen und anmelden!

Griechisch in (Vor-) letzter Minute - Sie entscheiden, was Sie noch für Ihr Examen brauchen! Dienstag, 17.06. oder* 08.07., bitte auswählen und anmelden!

Seelsorge – Ein Einführungs-Workshop
Freitag, 20.06., 14:00 – 18:00 Uhr
oder* Samstag, 05.07., 10:00 – 14:00 Uhr, bitte auswählen und anmelden!

**Bitte geben Sie bei der Anmeldung alle Termine an, die Ihnen möglich wären. Sie bekommen dann von uns eine Nachricht, ob der erste Termin stattfindet. Wenn ja, fällt der zweite weg. Wenn nicht, laden wir für den zweiten erneut ein. Bei Fragen gerne melden!*

www.studienhaus-marburg.de
Das Studienhaus ist in der Regel Mo. bis Do von 9.00 Uhr – 16.00 Uhr und Fr. von 9.00 – 11.00 Uhr geöffnet.



Evangelische Studierenden-gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Monatstermine d. ESG

Aktuellere und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.esg-marburg.de. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Mi 04.06.

19:00 Abendwanderung „Auf den Spuren von Emil von Behring“ mit Studienshs. und Stipe, Abendand.

Do 05.06.

21:00 Mottoparty „Kindheitshelden“ in der ESG-Bar

Mo 09.06.

Fahradgottesdienst – Details siehe Webseite

Mi 11.06.

19:00 Besuch bei Schäfer Jannis Schmitt und Patenziege Hörnchen, Abendandacht

Mi 18.06.

19:00 Ökumenischer Sportabend (Sportplatz Schützenstraße), Abendand. am Lagerfeuer (ESG)

Do 19.-So 22.06.

Pilgerwanderung – Details siehe Webseite

Mi 04.06.

19:00 Taizéandacht
20:00 Kleinkunstabend (bei schönem Wetter outdoor)

Sa 28. – So 29.06.

Aufführung der ESG-Theatergruppe – Details siehe Webseite

Regelmäßige Termine

montags

19:00 – 21:00 Uhr
ESG-Theatergruppe

dienstags

7.00 Morgengebet

mittwochs

19.00 Uhr GD, einschl. Abendessen und weiteres Programm.

donnerstags

20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar



Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30
0178 8918626
khg-marburg@bistum-fulda.de
www.khg-marburg.eu



KHG-Abend jeden Mittwoch

Während des Semesters lädt die KHG jeden Mittwoch in die Biegenstraße 18 a ein. Dich erwartet ein abwechslungsreiches Programm von Workshops über Sportevents bis hin zu Glaubens- oder Vortragsabenden. Jede*r ist willkommen! Gestartet wird um 19 Uhr mit einem Prayer und Abendessen, anschließend ab 20 Uhr gibt es Programm. Alle Termine findest du unter: www.khg-marburg.eu

Programm-Auswahl im Juni

18.06. Ökumenischer Abend mit der ESG

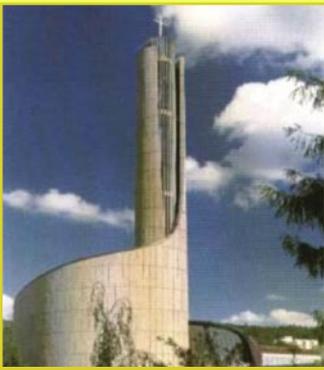
Ab 18 Uhr kannst du auf dem Sportplatz der Käthe-Kollwitz-Schule verschiedene Sportarten ausprobieren und deine Power testen. Anschließend gibt es eine Lagerfeuerandacht im Garten der ESG, in der Rudolf-Bultmann-Straße 4.

Morning Prayer

Am Freitag, 6. Juni, 7 Uhr, starten wir beim Morning Prayer gemeinsam in den Tag mit Taizé-Gesang und anschließendem Frühstück.

Hochschulgottesdienst

jeden Sonntag, 18 Uhr
St. Peter & Paul, Biegenstr. 18
Mehr über uns findest du unter:
www.khg-marburg.eu
www.instagram.com/khgmarburg/
Komm vorbei und lern uns kennen!



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail:
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Joanna Rosen
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
E-Mail: kiga-liebfrauen-
marburg@t-online.de



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Heilsamer Raum – Die Kapelle im Klinikum Marburg

Die Klinikkapelle auf den Lahnbergen steht Patient*innen, Besucher*innen und Mitarbeitenden als ein Ort der Hoffnung und der Stille zur Verfügung.

Den an der Neugestaltung im Jahr 2006 beteiligten Künstlern war es wichtig, eine erholsame Kontrastwelt zum bisweilen aufreibenden Klinikalltag zu eröffnen. Unaufdringlich und leicht bietet sich das Kreuz in der Altarrückwand den Betrachtenden an.

Die Idee von Oswald Krause-Rischard war es, auf das Aufhängen eines Kreuzes zu verzichten und stattdessen die Form des Kreuzes direkt in den gebogenen Gipskarton zu schneiden. Dabei wurden die ausgeschnittenen Teile nach vorne gewölbt und die Schnittstellen zur Wand hin verschlossen. Die so entstandenen Teile der dritten Dimension wurden vergoldet. Sichtbar ist nicht die Vergoldung an sich, sondern lediglich ihre dezenten Lichtreflexionen auf der weißen Wand. Gleich einer Filmleinwand will der Altarraum Platz lassen für die Projektion dessen, was in den Betrachtenden individuell vorgeht. Die dezente Darstellung der christlichen Symbolik zeigt sich überdies sensibel gegenüber der Tatsache, dass die Kapelle auch von Menschen ohne christlichen Glauben als

Rückzugsort genutzt wird.

Als Kontrast zur überwiegend hellen und sterilen Klinikausstattung wollen die Möbel aus dunklem Massivholz eine wohlliche Atmosphäre vermitteln. Die sogenannten Prinzipalstücke (Altar und Ambo) wurden nach dem Entwurf von Norbert Rademacher als einfache Kuben mit geometrischer Oberflächengestaltung realisiert.

Altar und Lesepult korrespondieren gestalterisch miteinander als wichtigste Orte gottesdienstlicher Feiern: Als „Tisch des Brotes“ und „Tisch des Wortes“.

Die Glaskunst von Oswald Krause-Rischard überrascht durch die Verbindung zweier, scheinbar gegensätzlicher Motive: poetisch-malerische Bildebene (Rosenmotiv) und linienhaft-geometrische Strenge, die durch unterschiedliche Hintergründe zum Vorschein kommt. Das Thema der blauen Linien auf den mattierten Glastafeln wirkt anmutig und spannungs-

reich. Reizvoll ist die Anlage der Linien, die sich beim Zusammenziehen der gegenüberliegenden Bildseiten zu Kreuzen formen. Das Symbol der Rose, das im Raum verteilt ist erzeugt eine wohltuende Ruhe in einer als Schutzraum oder Raum der Stille gestalteten Kapelle. Das Rosenmotiv will unterschiedliche Assoziationen wecken:

- Zum „Rosenwunder“ der Heiligen Elisabeth von Thüringen
- Die Rose als Symbol für Maria, die Mutter Christi
- Die Rose aus der Erzählung Rilkes von der Bettlerin und der geschenkten Blume
- Die vielen Blumen, die täglich zum Trost im Krankenhaus verschenkt werden.

Die Klinikkapelle dürfte einer der am stärksten frequentierten Kirchenräume in Marburg sein und das Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr. Die Tür hat kein Schloss und ist immer geöffnet.

Foto: privat



Fronleichnam in Marburg – „... und alle aßen und wurden satt!“

In diesem Jahr soll das Fronleichnamfest am 19. Juni einen besonderen Akzent haben: Nach dem Festgottesdienst (mit parallelem Kindergottesdienst) um 10.00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul gibt es Gebrilltes und Getränke vor dem KA.RE. Jede und jeder ist eingeladen, so viel für Essen und Getränke zu geben, wie sie/er kann und möchte. Wichtig ist, dass alle gemeinsam essen, satt werden und feiern und dadurch deutlich wird, dass Jesus mitten unter uns ist!

Der Firmkurs der Katholischen Kirche in Marburg startet!

Das KICK-OFF der Firmvorbereitung findet am Samstag, dem 07.06. von 16:00 bis 19:00 Uhr im Pfarrgarten Liebfrauen in

Marburg statt. Auch wenn ihr euch noch nicht angemeldet habt, kommt dazu und seid dabei!
Foto: privat



Vernissage „Routes de la Soie / H2O“ im KA.RE. Marburg

Französische Künstlerin Evoo zu Gast im KA.RE. mit Ausstellung, Workshops, Sprachcafés und lokalem Gemeinschaftswerk

Die Künstlerin aus Poitiers verbindet Upcycling-Ausstellungen mit Awareness-Projekten. Dank der Großkooperation mit „le festival“ arbeitet Evoo mit dem Team KA.RE. connect zusammen und lädt zu einem vielfältigen Programm ein.

Am 13.06., im Rahmen der Nacht der Kunst, wird Evoos Ausstellung „Routes de la Soie / H2O“ im KA.RE. Marburg eröffnet. Die Werke der Französin können dann bis zum 05.08. be-

sichtigt werden. Im Rahmen dieser Ausstellung wird es zahlreiche Events geben: Geplant sind zwei Upcycling-Workshops am 16.06. und 17.06., jeweils von 15.30-17.30 Uhr im KA.RE.-Saal.

Im Anschluss an die Workshops gibt es von 18 bis 20 Uhr französische Sprachcafés. Außerdem wird es zu dem Thema Wasser ein lokales Gemeinschaftswerk geben.

Foto: Evoo



Heldengeschichten am Lagerfeuer

Citypastoral Marburg und Schauspieler Tom Gerritz ermutigen zum Erzählen und Lauschen

Helden-Geschichten folgen einem bestimmten Erfolgsmuster. Egal, ob es König der Löwen oder die Jesusgeschichte ist. Welche Elemente finde ich darin in meinem Leben? Genau darum geht es am 27.06. ab 18 Uhr beim Workshop, für den die Citypastoral den Schauspieler und Coach Tom Gerritz vom Marburger Fast Forward Theatre gewinnen konnte. Er gibt zunächst im Kirchensälchen der Kugelkirche eine kleine Einführung, danach machen sich alle Teilnehmenden gemeinsam auf den (leider nicht barrierefreien) Weg in die Johannesgärten in der Ritterstraße. Dort kann man in gemütlicher Atmosphäre am Lagerfeuer den eigenen und neuen Gedan-

ken lauschen und sich auf eine Reise zu sich selbst machen. Der Workshop inklusive Snack und Getränke kostet 15 €, auf Nachfrage ist eine Ermäßigung oder ein Erlass des Beitrags möglich. Nähere Infos und Anmeldung auf www.citypastoral-marburg.de.



Bibelabend

Am Mittwoch, dem 11. Juni um 19:30 Uhr, Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags. Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg. Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

Sommerferien-Tag: Feuer des Glaubens

Zu einem Aktionstag für Kinder laden die Katholischen Gemeinden Marburgs in den Sommerferien am 14.8. in das KA.RE (Katholisches Regionalhaus Biegenstraße) ein. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren wird es ein abwechslungsreiches Programm geben, bei dem Feuer immer wieder eine Rolle spielt. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie ab dem 9.5. auf der Homepage www.katholische-kirche-marburg.de und in den Katholischen Kirchen ausliegend.

Gemeinde- und Kindergartenfest

Am Patronatstag des hl. Petrus und des hl. Paulus feiert die Gemeinde St. Peter und Paul am Sonntag, dem 29. Juni zusammen mit dem Kindergarten ein Sommerfest, zu dem alle ganz herzlich eingeladen sind!

Der Beginn ist um 10.00 Uhr mit dem Festgottesdienst und parallelem Kindergottesdienst in der Kirche, dann wird vor und im KA.RE. weitergefeiert...

„Kugel“-Café nach dem Gottesdienst

Herzliche Einladung zum „Kugel“-Café nach dem Gottesdienst am Sonntag, den 29. Juni gegen 12.15 Uhr. Der Erlös aus dem Kuchen- und Getränkeverkauf ist für die Pfarrcaritas bestimmt. Ort: Kirchensälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg.

Katholische Gottesdienste nächste Seite!



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist
Ritterstr. 12, 35037 Marburg
Pfarrer Franz Langstein
Gem.Ref. Mechtild Lotz und Jennifer Posse
Gem.Ass. Raphael Weichbrodt
Regionalkantor Oskar Roithmeier

Pfarrbüro

Verw.Itg.: Heidrun Schwabe
Pfarrsekretärinnen: Monika Bauer, Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail: pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de
www.st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Markus Blümel
Pater Binesh Mangalan
Gem.Ref. Ute Ramb
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Verwaltungsleitung: Heidrun Schwabe
Pfarrsekretärinnen: Anke Nau
Tel.: 06421 169570
E-Mail: pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di 13.00 – 15.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung: Bernadette Baumgarten
Johannes-Müller-Str. 19,
35037 Marburg
Tel. 06421-1695721

Katholische Gottesdienste in Marburg im Juni 2025

Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Rebekka Jost
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail: efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinikseelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)/
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda/Vitos Klinik/
Reha-Klinik Sonnenblick/
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

Beratungsstelle

neu:haus
SkF Marburg, e. V.
Schwangere, Familien, Paare
Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
www.skf-marburg.de

Caritasverband Marburg e.V.

Schückingstr. 28,
35037 Marburg
Öffnungszeiten:
Di 15-17 Uhr, Do 10-12 Uhr
Tel. 06421 26342
E-Mail: geschäftsstelle@caritas-marburg.de

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
10.00 Uhr Hl. Messe und
Kindergottesdienst
14.00 Gottesdienst der
eritreischen Gemeinde
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-
schule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
19.00 Uhr Andacht am Abend
(4. Sonntag im Monat)
St. Johannes Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag

Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
(nicht am 20. Juni)
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

Samstag

Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
(07. und 14. Juni)

Fairer Handel für globale Gerechtigkeit

Es gibt außer Kaffee eine Vielzahl von fair gehandelten Produkten, wie auch Textilien. „Brot für die Welt“ unterstützt die Umstellung auf Biobaumwolle und den Fairen Handel. Ihr Engagement zählt.

Konto 500 500 500
Postbank Köln
BLZ 370 100 50

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Beichtgelegenheit
Sa, 17.30 Uhr
Eucharistische Anbetung
Do, 17.45 Uhr
Familienmessen
So 01.06., 10.00 Uhr mit
Einführung der neuen
Messdiener:innen
Mini-Gottesdienst für Kinder
von 0 – 6 Jahre am 3. So. im
Monat (15.06.) in der Kapelle
im Haus St. Elisabeth,
Lahnstr. 8
Andacht am Abend in Cölbe
So, 22.06., 19.00 Uhr
Hl. Messe
in kroatischer Sprache
Sa., 14.06., 16.30 Uhr
Mo 09.06. Pfingstmontag
11.00 Uhr Ökumenischer
Pfingstgottesdienst auf dem
Marktplatz mit Kindergottes-
dienst (bei schlechtem Wetter
in der Luth. Pfarrkirche)
Do 19.06. Fronleichnam
10.00 Uhr Festgottesdienst
des Pastoralverbundes in
St. Peter und Paul,
Biegenstr. 18
So 29.06.
10.00 Uhr Familienmesse
zum Patronatsfest, anschl.
Gemeinde- und Kinder-
gartenfest im KA.RE.
St. Johannes
So 08.06. Pfingsten
11.00 Uhr Festgottesdienst
mit Chor, Solisten und
Orchester
11.00 Uhr Kinderwort-
gottesdienst im Sälchen

Mo 09.06. Pfingstmontag
11.00 Uhr Ökumenischer
Pfingstgottesdienst auf dem
Marktplatz mit Kindergottes-
dienst (bei schlechtem Wetter
in der Luth. Pfarrkirche)
Do 19.06. Fronleichnam
10.00 Uhr Festgottesdienst
des Pastoralverbundes in
St. Peter und Paul,
Biegenstr. 18
So 22.06.
11.00 Uhr Hl. Messe mit Chor
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen

Liebfrauen

Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
jew. 2. u. 4. Di eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo – Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So 12.00 – 21.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr, 17.15 Uhr
Sa, 9.00 Uhr (außer 1. Sa.
in Monat)
Liebfrauenkirche
1. Sa. in Monat 17.00 Uhr
Hl. Messe
im byzantinischen Ritus
Glaubensgespräch
27.06. um 19.15 Uhr
im Pfarrsaal
**Besondere Beichtgelegen-
heiten entnehmen Sie dem
aktuellen Pfarrbrief.**

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
So 08.06. Pfingsten
9.30 Uhr Hochamt
Do 19.06. Fronleichnam
10.00 Uhr Festgottesdienst
in St. Peter und Paul

Uni-Kliniken

Lahnberge
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe

IM JUNI

*Morgens zieh ich den Vorhang auf,
da spaziert Sonnenlicht herein,
geht über Tische und Bänke,
wandert weiter, hebt ein Detail hervor
und malt Schattenbilder an die Wand.*

*Lichtdurchflutet leben.
Das wünsche ich mir und dir.*

TINA WILLMS

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) gratuliert Papst Leo XIV

Der ÖRK-Vorsitzende des Zentralausschusses, Bischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, äußerte sich erfreut und hoffnungsvoll. „Als Nachfolger von Papst Franziskus wird er sich in einer starken Tradition bewegen“, sagte Bedford-Strohm. „Ich erwarte, dass er das Zeugnis von Papst Franziskus von der Liebe zu allen Menschen, besonders zu den Schwächsten, und von der Liebe zur nicht-menschlichen Schöpfung fortsetzt.“

Bedford-Strohm wies darauf hin, dass eine starke globale Stimme für die Menschenwürde und die Überwindung von Gewalt dringend erforderlich sei. „Ich bin zuversichtlich, dass der neue Papst eine solche starke Stimme sein wird“, sagte er. „Als ÖRK arbeiten wir mit der römisch-katholischen Kirche in großer gegenseitiger Freundschaft und Wertschätzung zusammen. Ich freue mich auf viele Begegnungen sowohl mit dem neuen Papst als auch mit allen anderen, die sich für eine sichtbare Einheit der Kirchen in versöhnter Verschiedenheit einsetzen.“

ÖRK-Generalsekretär Pfr.

Prof. Dr. Jerry Pillay sagte, die weltweite Gemeinschaft des ÖRK sei Gott dankbar, dass die römisch-katholische Kirche durch ihre Kardinäle den Prozess der Wahl eines neuen Papstes abgeschlossen habe. „Wir sind uns bewusst, dass dies keine leichte Aufgabe ist, die Gebet, Unterscheidungsvermögen und Weisheit erfordert, um eine solche geistliche Führungspersönlichkeit zu wählen, die in der Tat nicht nur auf die römisch-katholische Kirche beschränkt ist, sondern von der ganzen Welt als weise und führend angesehen wird“, sagte Pillay. „Wir gratulieren dem neuen Papst und beten um Gottes Segen, Gesundheit, Kraft und Weisheit für die Übernahme dieses heiligen Amtes.“

Pillay fügte hinzu: „Wir vertrauen darauf, dass er die ökumenische Zusammenarbeit, die Einheit der Christen sowie Gerechtigkeit und Frieden in der Welt weiter stärken wird. Wir leben in einer Welt mit vielen Krisen; gemeinsam können wir durch die verwandelnde Kraft des Heiligen Geistes etwas bewirken. Der ÖRK verpflichtet sich



weiterhin, mit der römisch-katholischen Kirche, allen Christen, verschiedenen Glaubensrichtungen und allen Menschen guten Willens zu beten, zu gehen und zusammenzuarbeiten in unserem Bemühen, Gottes Frieden und Liebe auf die Erde zu bringen.“

Die römisch-katholische Kirche ist nicht Mitglied des ÖRK, aber das Instrument der 1965 einge-

richteten Gemeinsamen Arbeitsgruppe hat eine enge Zusammenarbeit gefördert.

Bei wichtigen Tagungen werden Delegierte und Beobachter ausgetauscht, und die katholische Kirche ist formell in ÖRK-Gremien wie der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung und der Kommission für Weltmission und Evangelisation vertreten. Foto: Vatikanmedien

ÖRK trauert um Papst Franziskus, einem „außerordentlichen Hirten des Volkes Gottes“

„An diesem heiligsten aller Tage, an dem wir durch unseren auferstandenen Herrn den Sieg des Lebens über den Tod feiern, nahm der irdische Weg eines treuen Diener Gottes ein Ende und dessen ewige Ruhe begann – im Frieden Christi, in der Liebe des Vaters und in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes“, schrieben Pillay und Bedford-Strohm.

„Zusammen mit der gesamten römisch-katholischen Kirche betrauern wir vom Ökumenischen Rat der Kirchen den Verlust eines außergewöhnlichen Hirten des Volkes Gottes.“

Christinnen und Christen sowie Menschen guten Willens weltweit werden sich mit Dankbarkeit und Liebe an Papst Franziskus erinnern, so Pillay und Bedford-Strohm.

„Durch seinen Dienst war Papst Franziskus eine prophetische Stimme unserer Zeit“, heißt es im Brief. „Sein Zeugnis des Evangeliums, sein aufrichtiger Aufruf zu christlicher Einheit und sein unermüdliches Engagement für die Schwächsten hinterließen dauerhaften Eindruck in der christlichen Gemeinschaft der ganzen Welt.“

Papst Franziskus' Leben sei durch seine Hingabe an Gott und die Kirche gezeichnet gewesen, bemerkten Pillay und Bedford-Strohm.

„Wir entsinnen uns mit Dankbarkeit an Papst Franziskus' historischen Besuch 2018 beim Ökumenischen Rat der Kirchen und dem Ökumenischen Institut in Bossey – ein Symbol seines großen Engagements für christliche Einheit“, schrieben Pillay

und Bedford-Strohm. „Die Führungsspitze des ÖRK war ihm für die außerordentlichen Privatgespräche über gemeinsame ökumenische Interessen und Themen sehr verbunden.“

Papst Franziskus zeichnete sich auch durch seine Unterstützung eines gemeinsamen Osterdatums für alle Christinnen und Christen aus, fügten Pillay und Bedford-Strohm hinzu. „Daher ist es zutiefst symbolisch, dass er in einem Jahr versterben sollte, in dem alle Christinnen und Christen das Fest der Auferstehung am gleichen Tag feiern – ein Anlass, den er herbeigesehnt und für den er gebetet hatte“, heißt es im Brief. „Im Namen des Ökumenischen Rates der Kirchen möchten wir seinen Nächsten, seinen Mitarbeitern

im Vatikan, der gesamten römisch-katholischen Kirche und der gesamten ökumenischen Familie unser tiefempfundenes Beileid aussprechen.“



Papst Franziskus während seines Besuchs beim ÖRK im Juni 2018. Foto: Albin Hillert/WCC



Ev. Kirche Cappel

Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfarrer Dr. G. Schulze-Wegener (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 06421-43646
Gemeindebüro: Frau E. Rauch
Mi 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

- 01.06. Elbrechter
- 08.06. Dr. Schulze-Wegener
- 15.06. Dr. Schulze-Wegener
- 22.06. Dr. Schulze-Wegener
- 28.06. Konfirmationen
10.30 Uhr
und 12.30 Uhr

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 09.06. 11.00 Uhr, ACK Gottesdienst auf dem Marktplatz
- 15.06. 14.00 Uhr, Verabschiedung der Kindergartenkinder, Dr. Schulze-Wegener & Kiga-Team
- 29.06. 18.00 Uhr, Meditativer Gottesdienst, Wischnewski

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 11.30 Uhr

Informationen bei:
Jana Grünewald ☎015165124293

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180
oder 0176 87992195

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420



UND Marburg. Kirche, die verbindet

Web: www.und-marburg.de
E-Mail: hallo@und-marburg.de
Insta: @undmarburg

Christian Graß
(Referent für Gottesdienste und pastorale Aufgaben)
E-Mail: christian.grass@und-marburg.de



Gottesdienste

Alle zwei Wochen ab 10:30 Uhr im LOKSCHUPPEN Marburg. Mit viel Musik, mutmachenden Impulsen, kreativen Angeboten für Kids und einladender Atmosphäre für alle Generationen bei gutem Kaffee und Getränken. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei einem Bring-and-Share Buffet zu bleiben.

Serie: Soundtrack des Lebens

- 01.06. Wirklichkeit: „Smells like Teen Spirit“ von Nirvana, Lukas 7, 31-3. Mit Gofi Müller
- 15.06. Open Air an der Grillhütte Marbach
- 29.06. Sinn: „What was I made for“ von Billie Eilish, Gen 1,27. Mit Frank Lüdke Und Tauffest am Ufercafé

Diese und weitere Gottesdienste gibt's in unseren Livestreams:



Vernetzung und weitere Angebote

Herzliche Einladung zu unseren Community Week-ends und weiteren Veranstaltungen. Alle Infos und Termine dazu in der UND App.



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Annette Gruschwitz
phone: 06421 183 2272
Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: marburg@emk.de,
annette.gruschwitz@emk.de,
ulrike.brodbeck@emk.de
www.emk-marburg.de

Service / Gottesdienst

From December 2024, there will be no regular services in Marburg Liebigstraße. You are welcome to Methodist services in Kirchhain-Niederwald, In der Gasse 5 and Lohra, Hollersgraben 7 on Sundays at 10:00 am

Service / Gottesdienst

Ab Dezember 2024 finden in der Liebigstraße keine regelmäßigen Gottesdienste mehr statt. Wir laden Sie herzlich ein in die methodistischen Gemeinden Kirchhain-Niederwald (In der Gasse 5) und Lohra (Hollersgraben 7), Sonntagsgottesdienst 10 Uhr.

Die Gemeinde trifft sich als Hauskreis, weitere Informationen auf der Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich an einem neuen Ort und lädt zu folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache ein: Bahnhofstr. 6 OG1, Marburg (마부르크 한인교회 in Klassika)

Wochenprogramm

Jeden 1. und 3. Sonntag, um 12:30 Uhr Gottesdienst, gemeinsame Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).

Kontakt

Pastor Dongsool Lee
Tel.: 0176 4762 9358
mail: dslee0316@gmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6
Pfarramt
Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

- 01.06. Exaudi**
11.15 Uhr Predigtgottesdienst
- 08.06. Pfingstsonntag**
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 09.06. Pfingstmontag**
11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst der ACK
- 15.06. Trinitatisfest**
09.30 Uhr Predigtgottesdienst
- 22.06. 1. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr Gemeindefest im Kooperationsraum in Dreihausen, Raiffeisenstr. 7 Missionar Thomas Benecke berichtet aus seiner Arbeit in Südafrika
- 29.06. 2. Sonntag nach Trinitatis**
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kollekte: Diasporawerk

Nach den Gottesdiensten wird ein „Kirchencafé“ stattfinden. Auch dazu herzliche Einladung.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Infos im Pfarramt.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de.

Pfarramt: Barfüßertor 4,
Pfr. Manfred Holst,
Tel. 0176 349 549 07
oder Mail: marburg@selk.de

Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass man keinen **Menschen** unheilig oder unrein nennen darf.

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Monatsspruch JUNI 2025



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de
info@mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen. Für Autofahrer gibt es am Ende der Dürerstraße genügend Parkplätze.

Gottesdienste

Sonntags um 10.00 Uhr
im Tabor-Gemeindezentrum,
An der Schäferbuche 15



- 01.06. Gemeinschaftstag des Hess. Gemeinschaftsverbandes
- 08.06. Theo Kehn
- 15.06. Benedict Reichelt
- 22.06. Philip Geppert
- 29.06. Stefan Piechottka

An jedem Sonntag laden wir nach dem Gottesdienst in unser Gemeindecfé ein. Parallel zu den Gottesdiensten für die „Großen“ gibt es immer (außer in den Schulferien) einen tollen Kindergottesdienst.

Kontakt Gemeindebüro

Gemeinschaftspastorin
Bithja Bergsträßer
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
info@mr-ortenberg.de



CHRISTUS-TREFF

Christus-Treff

Kontakt: www.ct-mr.de
Pfr. Markus Heide
(markus.heide@ct-mr.de)
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 MR
Tel. 06421 - 999 50 80
info@ct-mr.de

CelebraTe – CT am Donnerstag

20 Uhr Luth. Pfarrkirche

Themenreihe: Deep-Talk mit Jesus

- 05.6. Jesus über das Herz (Lk 18), Laura Ringler
- 12.6. Jesus & der Reiche (Lk 18), Roland Werner (mit Abendmahl)
- 19.6. Pure Worship
- 26.6. Jesus & der Blinde (Lk 18), Jonas Ramadanovic

Gottesdienste Sonntag

10:30 Uhr ChristHaus.

Predigtreihe: Bergpredigt – Sein Manifest

- 01.6. Ich aber sage euch (Mt 5, 27-32), Hans-Markus Haizmann
- 08.6. Pfingsten – der Geist Gottes, Torsten Uhlig
- 15.6. **CT-Sommerfest**
- 22.6. vollkommen sein (Mt 5, 38-48), Johanna Schaumburg (mit Abendmahl)
- 29.6. Vater weiß (Mt 6, 1-8), Bärbel Zabel

Weitere Angebote

Bible ChaT:
Mo 19:00-20:15 im Con:Text gemeinsam Bibel lesen, offen für alle, auch ohne Vorkenntnisse
TeenZone (13-19 Jahre):
Fr 19-22 Uhr ChristHaus Jugendreferentin Chrissi Wetzel christin.wetzel@ct-mr.de
connect (Junge Erwachsene):
Di 19 Uhr ChristHaus Gemeinschaft & Input connect@ct-mr.de

Con:Text – Buchcafé

Gutes Lesen, Gutes Finden, Gutes Tun
Wettersgasse 42, Di-Sa 11-17 Uhr
Webshop:
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de
Gottesdienstadresse:
Uferkirche, Uferstraße 10 b
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag mit Abendmahl und Bistro. 14-tägig im Wechsel 11 Uhr (mit Kindergottesdienst) und 16 Uhr. Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen.

- So 01.6. 16 Uhr Hartmut Franz
- So 08.6. 11 Uhr mit KiGo Alexander Hirsch
- So 15.6. 16 Uhr Christian Enders
- So 22.6. 11 Uhr mit KiGo Team Frontiers
- Do 29.6. 11 Uhr Pfadfinder-gottesdienst Open Air mit den Royal Rangers, Grillplatz Runder Baum Alexander Hirsch

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung. Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim) sowie monatlich samstags von 18–19 Uhr in der Uferkirche (28.6.).

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg und im Landkreis. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro.

- Anzeigen -

Justus Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921
Bau- und Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb
Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

Klaverservice Pommerien
Ihr Klavierbaumeister
•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klaverservicepommerien.de

Prüft alles und behaltet das Gute! «

1. THESSALONICHER 5,21

JAHRESLOSUNG 2025

Glaube ist suchender Zweifel

Thomas Mann und die notwendige Gnade

Thomas Mann, dessen Geburtstag sich am 6. Juni zum 150. Mal jährt, gilt nicht nur als hervorragender Romancier, sondern auch als großer Skeptiker und Spötter. Die Bibel kennt er ausgesprochen gut und ihren Figuren widmet er gewaltige Werke, aber nach seinem Glauben oder Unglauben gefragt, will er sich nicht festlegen: „Ich weiß kaum, was das eine ist und was das andere. Tiefste Skepsis ist all mein Ausweis.“ Wenn man genauer hinschaut, entdeckt man einen deutlich religiös geprägten, hartnäckig um Glaubensfragen kreisenden, den Verzicht auf Gott und Transzendenz als Verarmung betauernden Autor – der freilich nichts so hasst wie fromme Geschwätzigkeit und in ironische Distanz flüchtet, wenn er sein Innerstes preisgeben soll.

Hans Castorp, der Antiheld im „Zauberberg“, ist für seinen Autor „der Mensch mit seiner religiösen

Frage nach sich selbst, nach seinem Woher und Wohin, seinem Wesen und Ziel, nach seiner Stellung im All, dem Geheimnis seiner Existenz, der ewigen Rätselaufgabe der Humanität“. Gott ist für Thomas Mann Herausforderung und Geheimnis, Glaube ist suchender Zweifel und die Frage, „wo Gott mit uns hinauswill“, und religiöse Überzeugung gibt es nicht ohne Praxis: Die Zehn Gebote nennt er „das Kurzgefasste, Grundweisung und Fels des Menschenanstandes unter den Völkern der Erde“ – zur selben Zeit, als Hitler gegen den „Fluch des Berges Sinai“ hetzt, gegen die „sogenannten Gebote“ mit ihrer Parteinahme für die Schwachen.

„Gnade ist es, was wir alle brauchen“, bekannte Thomas Mann 1953 vor Hamburger Studenten, denen er in einem seltenen Moment einen Blick in sein Herz erlaubte.

Christian Feldmann

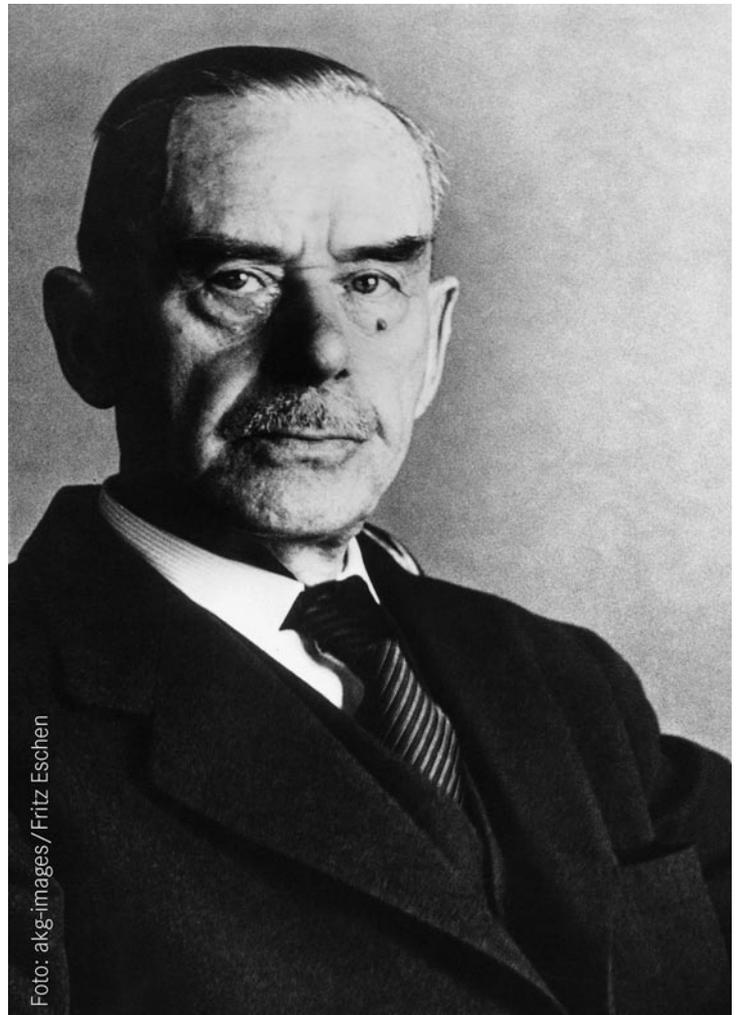


Foto: akg-images/Fritz Eschen

Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt

Bundesweite Kollekte für United4Rescue

„Wir fahren immer weiter auf das Meer, unser kleines Boot brach langsam auseinander. Als die Sonne hoch stand, tauchte ein Schiff auf. Es kam näher. Man rief uns etwas zu, dann griffen sie nach unseren Armen, zogen uns auf das Schiff. Unser kleines Boot war jetzt ganz kaputt. Es gab hier warme Decken und sogar eine Toilette.“

Rachida kommt aus Togo und berichtet, man hatte sie in Libyen ins Gefängnis gesperrt und mit Schlägen schwer verletzt. An Bord des Rettungsschiffes war sie endlich sicher. „Wir waren eigentlich schon lange tot“, sagen viele Geflüchtete, wenn sie über ihre Flucht sprechen. Vor zehn Jahren stellten die EU und Italien die staatliche Seenotrettung ein, das Mittelmeer wurde zum Massengrab. „Es ist

höchste Zeit, dass Europa handelt, damit es seine Seele nicht verliert“, sagte Heinrich Bedford-Strohm, damals Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Zivile Organisationen übernahmen die Verantwortung und schickten Rettungsschiffe.

Vor fünf Jahren wurde aus der Kirche heraus das Bündnis United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V. gegründet. Aus Spenden- und Kollektengeldern wurden vier Rettungsschiffe gekauft. „Gemeinsam mit United4Rescue und vielen anderen Organisationen setzen wir der tödlichen Abschottungspolitik der EU-Mitgliedsstaaten unsere Mitmenschlichkeit, Solidarität und Nächstenliebe entgegen“, sagt der EKD-Flüchtlingsbischof Christian Stäblein.

Der Klingelbeutel mahnt zur Nächstenliebe. Mit einer bundesweiten Kollekte für United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V. bittet die Evangelische Kirche in Deutschland im Laufe des

Jahres 2025 um Unterstützung für die Seenotrettung.

Motto der Kollekte: „Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“

Foto: gemeindebrief.de



Telefonseelsorge: 0800-1110111

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG



Die Johanniter: Immer für Sie da!

Unsere Angebote in Marburg:

Ambulanter Pflegedienst, Besuchsdienst,
Ambulanter Hospizdienst, Trauercafé,
Trauerberatung, Rettungsdienst, Haus- und
Mobilnotruf, Fahrdienste, Breitenausbildung,
(Schul-) Sanitätsdienst, Zivil- und
Katastrophenschutz

Nähere Informationen gibt's hier:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Dienststelle Marburg

Tel. 06421 9656-0
info.marburg@johanniter.de
www.johanniter.de/mittelhessen



JOHANNITER

Regionalverband
Mittelhessen



Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent,
rund um die Uhr.

0800/111 0 111  TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent. Rund um die Uhr.

0800/111 0 222
www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

Gelebte Inklusion

auf unserem Areal in der Cölber Lahnstraße!



Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag:
8 bis 17 Uhr



Die offene Werkstatt

Unsere Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und
Freitag 10:30 bis 14:30 Uhr
Dienstag 9 bis 13 Uhr
Donnerstag 12-16 Uhr

Im Café SALAMANCA genießen Sie in einer
mittelmeermodernen Atmosphäre Speisen
und Getränke aus regionalem Anbau und aus
Kooperationen mit regionalen und sozialen
Projekten, Firmen, Landwirten und Kaffee-
röstereien, zum Teil in Bio-Qualität.

Egal ob Sie Ihre kreative Seite gerade erst
entdecken oder schon seit Jahren den
Akkuschrauber schwingen, im hier & holzig
können Sie Ihre Ideen Wirklichkeit werden
lassen.

Einfach zu unseren offenen Werkstattzeiten
vorbei kommen und uns kennenlernen.



ST. ELISABETH-VEREIN E.V. MARBURG
STARK MACHEN FÜR DAS LEBEN

Lahnstraße 8 • 35091 Cölbe • www.elisabeth-verein.de